

Hitzkirchertaler

Informationsblatt für die Gemeinden des Hitzkirchertals Juli 2026

Informationen zur Gemeindeversammlung vom 08. Juni 2026

Gemeinde Hitzkirch
Nachrichten



An der Gemeindeversammlung der Gemeinde Hitzkirch vom 08. Juni 2026 haben die Stimmberechtigten mehreren Geschäften zugestimmt. Im Zentrum standen die Genehmigung des Jahresberichts 2025, die Genehmigung von drei Nachtragskrediten in der Investitionsrechnung 2026 sowie die Genehmigung des angepassten Baugebührenreglements. Von den insgesamt 4'066 Stimmberechtigten nahmen 92 Personen an der Versammlung in der Lindenberg Halle teil. Dies entspricht einer Beteiligung von 2,26 Prozent. Das absolute Mehr lag bei 47 Stimmen. Die Versammlung dauerte von 19.30 bis 22.00 Uhr. Die Abstimmungsergebnisse zeigen insgesamt eine breite Unterstützung der Versammlung für die Vorlagen des Gemeinderats.

Jahresbericht 2025 einstimmig genehmigt
Nach der Präsentation des Jahresberichts 2025, welcher den Stand der Umsetzung des Jahresprogramms sowie die Jahresrechnung umfasste, sprach sich die Gemeindeversammlung einstimmig für dessen Genehmigung aus.

Klare Zustimmung zu den Nachtragskrediten in der Investitionsrechnung 2026
Der Gemeinderat beantragte den Stimmberechtigten folgende drei Nachtragskredite in der Investitionsrechnung 2026:

- Fr. 300'000 Franken für den Projektwettbewerb zum Ersatzneubau der Turnhalle an der Ermen-seerstrasse in Hitzkirch
- Fr. 140'000 Franken für den Projektwettbewerb zum Ersatzneubau der Turnhalle an der Aargauerstrasse in Hitzkirch
- Fr. 310'000 Franken für den Projektwettbewerb zur Schulraumplanung in Gelfingen

Fortsetzung auf Seite 2



Viel Zustimmung für die Anträge des Gemeinderates an der Gemeindeversammlung vom 08. Juni 2026

Verwaltung allgemein

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Hitzkirch vom 13. Juli 2026 bis 07. August 2026

Während der Ferienzeit im Sommer (vom 13. Juli 2026 bis 07. August 2026) hat die Gemeindeverwaltung Hitzkirch reduzierte Öffnungszeiten. Die Gemeindeverwaltung hat am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag jeweils nur an den Vormittagen geöffnet. Am Mittwoch ist die Gemeindeverwaltung jeweils nur am Nachmittag geöffnet. In der Zeit vom 13. Juli 2026 bis 07. August 2026 gelten die untenstehenden **Öffnungszeiten**:

Selbstverständlich können Termine auch ausserhalb der Öffnungszeiten auf Voranmeldung vereinbart werden. Ab Montag, 10. August 2026, stehen wir Ihnen wieder zu unseren regulären Öffnungszeiten zur Verfügung.

Die Gemeindeverwaltung dankt der Bevölkerung für das Verständnis.

Wochentag	Schalteröffnungszeiten	Telefonzeiten
Montag – Dienstag	08.30 – 11.30 Uhr Nachmittag geschlossen	08.00 – 12.00 Uhr Nachmittag geschlossen
Mittwoch	Vormittag geschlossen 14.00 Uhr – 16.30 Uhr	Vormittag geschlossen 13.30 – 17.00 Uhr
Donnerstag – Freitag	08.30 – 11.30 Uhr Nachmittag geschlossen	08.00 – 12.00 Uhr Nachmittag geschlossen

Verwaltung allgemein

Personelles

Informationen zu einem Jubiläum und neuen Mitarbeitenden gibt's auf...

Seite 2

Präsidiales und Sicherheit

Jubilarenanlass

Informationen zum Jubilarenanlass gibt's auf...

Seite 5

Schulen Hitzkirch

Aus den Schulen

Berichte und Informationen aus unseren Schulstandorten gibt's ab...

Seite 7

Die Gemeindeversammlung hat die drei Nachtragskredite in der Investitionsrechnung grossmehrheitlich genehmigt.

Angepasstes Baugebührenreglement genehmigt

Das Baugebührenreglement der Gemeinde Hitzkirch (in Kraft seit dem 29. Oktober 2015) wurde überarbeitet, da es in verschiedenen Punkten nicht mehr den aktuellen rechtlichen, wirtschaftlichen und administrativen Anforderungen entsprach. Das angepasste Reglement über die Erhebung von Gebühren für planungs- und baurechtliche Aufgaben (Baugebührenreglement) wurde von der Gemeindeversammlung grossmehrheitlich genehmigt.

Informationen aus dem Gemeinderat

Unter dem Traktandum «Informationen und Verschiedenes» informierte der Gemeinderat unter anderem über den Stand der Projekte aus der Immobilienstrategie sowie über die Teilrevision Siedlung.

Weitere Informationen

Die Ergebnisse der Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2025 können auf der Gemeindegewebseite unter

Verwaltung allgemein

Personelles

Neue Sachbearbeiterin Finanzen

Wir freuen uns, dass wir die Stelle «Sachbearbeitung Finanzen und Steuern» auf den 01. Juni 2026 mit Frau **Tamara Steffen** besetzen konnten. Frau Steffen verfügt über mehrjährige Erfahrung im Bereich Finanzen. Wir wünschen ihr einen guten Start und viel Freude und Erfüllung bei ihrer neuen Tätigkeit. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihr.

Neuer Lernender

Mitte August 2026 startet **Nico Reinert** seine Ausbildung zum Kaufmann EFZ auf der Gemeindeverwaltung Hitzkirch. Er wohnt mit seiner Familie in Aesch. Wir freuen uns, Nico in unserem Team zu begrüssen und wünschen ihm viel Freude und Motivation für die Ausbildung.



Ein grosses Jubiläum

Anita Dahinden, Abteilungsleiterin Finanzen und Steuern, arbeitet seit 20 Jahren für die Gemeinde Hitzkirch. Am 01. Juni 2006 trat Anita Dahinden ihre Stelle als Sachbearbeiterin Steuern beim damaligen Verwaltungszentrum Hitzkirchplus an. Seit 2009 leitet sie die Abteilung Finanzen und Steuern. Wir gratulieren Anita Dahinden herzlich zu diesem Jubiläum! Danke für die gute Zusammenarbeit. Wir wünschen weiterhin viel Freude bei der täglichen Arbeit.

www.hitzkirch.ch/gemeindeversammlung oder im Anschlagkasten beim Gemeindehaus eingesehen werden.

Stimmrechts- bzw. Gemeindebeschwerde im Nachgang zur Gemeindeversammlung

Im Nachgang an die Gemeindeversammlung vom 08. Juni 2026 ist gegen den Beschluss zu Traktandum 3 "Budget 2026 / Genehmigung von Nachtragskrediten in der Investitionsrechnung" sowie

gegen den Beschluss zu Traktandum 4 «Anpassung des Reglements über die Erhebung von Gebühren für planungs- und baurechtliche Aufgaben (Baugebührenreglement)» beim Regierungsrat des Kantons Luzern eine Stimmrechts- bzw. Gemeindebeschwerde eingegangen. Der Gemeinderat hat nun bis am 01. Juli 2026 Gelegenheit, sich dazu zu äussern. Über den Ausgang des Beschwerdeverfahrens wird, sobald der rechtskräftige Entscheid vorliegt, informiert.



Gemeinde Hitzkirch



Sparsamer Umgang mit Trinkwasser

Verhalten bei eingeschränktem Betrieb infolge anhaltender Trockenheit in der Wasserversorgung

Achten Sie auf eine sparsame Wassernutzung bei der

-  **Körperpflege**
-  **WC-Benützung**
-  **Haushaltanwendung**
(Geschirr- und Kleiderwaschen)

Aufgrund der ausserordentlichen Lage muss das Wasser sparsam verwendet werden. **Daher ist das Befüllen von Schwimmbecken, Waschen von Autos, Bewässern von Rasen verboten.**

Gemeinde Hitzkirch, im Juni 2026

Kontaktadresse: Gemeindeverwaltung Hitzkirch, Ressort Bau, Umwelt, Wirtschaft
Telefon: 041 919 71 61 (Zentrale)

Verwaltung allgemein

Newsletter abonnieren

Kennen Sie die Newsletterfunktion auf der Webseite der Gemeinde Hitzkirch? Wenn nicht, laden wir Sie gerne dazu ein, von diesem Service Gebrauch zu machen. Auf der Startseite unter www.hitzkirch.ch finden Sie auf der rechten Seite den Bereich «Toplinks». Klicken Sie auf «Newsletter abonnieren». Im neuen Fenster hinterlegen Sie Ihre Kontaktdaten und jene Mailadresse, auf welche Sie die Mitteilungen erhalten möchten.

Verwaltung allgemein

Offene Stellen



Auf der Gemeindeverwaltung sind zur Zeit folgende Stellen frei:

- Lehrstelle als Kauffrau / Kaufmann EFZ
- Lehrstelle als Fachfrau / Fachmann Betreuung EFZ

Die Inserate können auf folgender Webseite eingesehen werden www.hitzkirch.ch/stellenportal

Gesamterneuerung der ICT der Gemeindeverwaltung Hitzkirch

Verwaltung am 17. Juli 2026 geschlossen

Die Gemeindeverwaltung Hitzkirch erneuert ihre Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) umfassend. Anlass dafür ist das Vertragsende mit dem bisherigen ICT-Dienstleister. Die Modernisierung der ICT erfolgt im Rahmen des genehmigten Kredits der Investitionsrechnung.



Nach der Durchführung des Submissionsverfahrens wurde die Arcade Solutions AG mit Sitz in Luzern als neuer ICT-Dienstleister ausgewählt. Ziel der Gesamterneuerung ist es, die IT-Infrastruktur zukunftssicher, leistungsfähig und effizient auszurichten.

Aufgrund der dafür notwendigen Umstellungsarbeiten bleibt die Gemeindeverwaltung am **Freitag, 17. Juli 2026, ganztägig geschlossen**.

Die Gemeindeverwaltung dankt der Bevölkerung für das Verständnis.

Gemeinde Hitzkirch Bibliothek



Kommende IPH

Öffnungszeiten

Mittwoch	19:00 – 20:30 Uhr
Donnerstag	09:00 – 10:30 Uhr
Samstag	09:00 – 10:30 Uhr

Kontaktpersonen

Ursula Birrer 041 919 60 30
Maria Peter
E-Mail: bibliothek@schulen-hitzkirch.ch

Neuheiten - eine Auswahl

• Gurt Philipp	Engadiner Rache
• Bärfass Lukas	Königin der Nacht
• Giannone Francesca	Die Briefträgerin
• Hoersch Judith	Niemandes Töchter
• Menon Tara	Unter Wasser
• Hellberg Asa	Vega Varg

Sommerferien

- Letzte Ausleihe vor den Ferien: Samstag, 4. Juli 2026
- Sommerausleihe: Samstag, 25. Juli 2026
- Erste Ausleihe nach den Ferien: Mittwoch, 12. August 2026

Voranzeige: Audiovisuelle Lesung mit Hanspeter Bäni

Am 4. September 2026, 19.00 Uhr, laden wir Sie ein zu einer Lesung mit Hanspeter Bäni. Selten hat ein Dokumentarfilmer des Schweizer Fernsehens mit seinen Geschichten so viel Aufmerksamkeit erregt wie er. Hanspeter Bäni löste Debatten aus und erzählte bewegende Lebensgeschichten. In seinem Buch gewährt Bäni Einblicke in die Entstehung seiner Filme, die stark von seiner schwierigen Jugend und den gesellschaftlichen Entwicklungen seit den 1990er-Jahren geprägt sind. Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite der Bibliothek.

Im Barockgarten steht von April bis Oktober die Bücherbox der Gemeindebibliothek. Bedienen Sie sich!

Stöbern Sie bequem von zuhause aus in unserem Online-Katalog. Reservieren und verlängern Sie Medien oder schicken Sie uns einen Anschaffungsvorschlag.

Webseite der Gemeindebibliothek

www.hitzkirch.ch/bibliothek

Einfach schön! – Arbeiten im Luzerner Seetal

Gemeinde Hitzkirch
Schulen



Arbeiten,
wo andere
auftanken

Altwis, Gelfingen, Hämikon, Hitzkirch: vier Ortsteile, vier Primarschulen, eine Sekundarschule – und ein wunderbares Tal: grüne Hügel, zwei schöne Seen, angenehmes Klima. Hier zu unterrichten, macht Freude. Hitzkirch ist eine bildungsfreundliche Gemeinde. Und wir schätzen, was wir haben. Du vielleicht auch schon bald?

Auf den Sommer 2027 vergeben wir in unseren Tagesstrukturen

eine Lehrstelle als Fachfrau/Fachmann Betreuung EFZ

Du arbeitest gerne mit Kindern, bist kreativ und übernimmst Verantwortung? Dann suchen wir genau dich!

Das sind wir

Das aufgestellte Team der Tagesstrukturen bietet ein schulergänzendes Betreuungsangebot an den Standorten Hitzkirch, Gelfingen und Hämikon an.

Das bringst du mit

- Freude am Umgang mit Kindern
- Geduld, Einfühlungsvermögen und Kreativität
- Lernbereitschaft, Motivation und Eigeninitiative
- Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit und Teamgeist
- Abgeschlossene Sekundarschule mit guten Leistungen und Deutschkenntnissen

Das erwartet dich

- Eine spannende, sinnvolle und abwechslungsreiche Lehrstelle, in der du dein Talent und deine Begeisterung für die Arbeit mit Kindern entfalten kannst.
- Ein engagiertes und herzliches Team, das dich unterstützt.

Dein Arbeitsort

Tagesstrukturen Hitzkirch

Deine Anstellung

Ab dem 1. August 2027 bis 31. Juli 2030

Bewerbung

Bist du interessiert? Dann sende uns deine vollständigen Bewerbungsunterlagen inkl. Motivationsschreiben, Lebenslauf, Zeugniskopien und Auswertung des Schultests Stellwerk an sekretariat@schulen-hitzkirch.ch. Gerne steht dir Genet Negash, Leiterin Tagesstrukturen, für weitere Auskünfte zur Verfügung. Telefon 041 919 60 35 oder genet.negash@schulen-hitzkirch.ch

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

Bereich Umwelt

Termine Juli 2026

Do, 02.07.2026

Grüngutabfuhr in allen Ortsteilen

Do, 09.07.2026

Kartonsammlung in allen Ortsteilen

Do, 16.07.2026

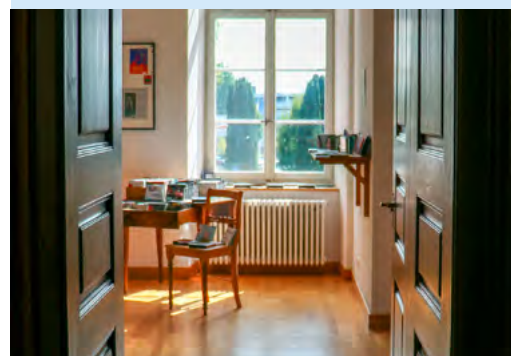
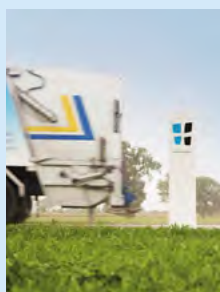
Grüngutabfuhr in allen Ortsteilen

Do, 23.07.2026

Papiersammlung in allen Ortsteilen

Do, 30.07.2026

Grüngutabfuhr in allen Ortsteilen



Handänderungen

Es haben folgende Eigentumsübertragungen von Grundstücken stattgefunden:

- Eigentumsübergang des Grundstücks Nr. 409, GB Sulz von ImmoLindenberg AG, Sonnegg 1, Sulz zu 1/3 Miteigentum an Studer Nadja und zu 2/3 Miteigentum an Hartmann Andreas, Oberdorf 9, Altwis
- Eigentumsübergang des Grundstücks Nr. 187, GB Hämikon von Hunziker Sylvia, Moosstrasse 7, Aesch LU an Felder Alois, Dorfstrasse 24, Hämikon und Felder Andreas, Oberbrand 64, Beinwil (Freiamt), zu je 1/2 Miteigentumsanteil
- Eigentumsübergang des Grundstücks Nr. 680, GB Hitzkirch von Brunner Anton, Trestenberggrain 5, Hitzkirch an die Erbgemeinschaft Brunner Anton Burkard Jost Erben
- Eigentumsübergang des 1/2 Miteigentumsanteil am Grundstück Nr. 51, GB Hitzkirch und Grundstücke Nrn. 8120 (Stammgrundstück Nr. 780), 8122 (Stammgrundstück Nr. 780), 8123 (Stammgrundstück Nr. 780) 50089 (Stammgrundstück Nr. 786) und 50090 (Stammgrundstück Nr. 786), GB Gelfingen von Lang Josef sel., wohnhaft gewesen an der Hitzkircherstrasse 24, Gelfingen an Lang Hildegard, Hitzkircherstrasse 24, Gelfingen
- Eigentumsübergang des Grundstücks Nr. 428, GB Sulz von Heer Markus, Bergstrasse 3, Lieli LU an Troxler Felix, Oberebersol 20, Hohenrain
- Eigentumsübergang des 1/2 Miteigentumsanteil am Grundstück Nr. 490, GB Müswangen von Baumgartner Bernd sel., wohnhaft gewesen am Steiacherweg 13, Müswangen an Baumgartner Monika, Steiacherweg 13, Müswangen
- Eigentumsübergang der Grundstücke Nrn. 8236 (Stammgrundstück Nr. 30) und 50146 (Stammgrundstück Nr. 420), GB Gelfingen von der Kühnhaus Emmenegger GmbH, Luzernerstrasse 10, Gelfingen an Elmiger Elmar und Erika, Bahnhofstrasse 47, Hitzkirch
- Eigentumsübergang der Grundstücke Nrn. 8237 (Stammgrundstück Nr. 30) und 50147 (Stammgrundstück Nr. 420), GB Gelfingen von der Kühnhaus Emmenegger GmbH, Luzernerstrasse 10, Gelfingen an Schuler Peter, Herrenberg 30d, Ermensee
- Eigentumsübergang des Grundstücks Nr. 8004 (Stammgrundstück Nr. 65), GB Müswangen von der Immobiliengenossenschaft Müswangen, Posthof, Müswangen an Näf Philipp, Isenbergswil 47, Geltwil

Bau, Umwelt, Wirtschaft

Bauentscheide

Ordentliche und vereinfachte Bauentscheide:

- Swisscom (Schweiz) AG, Sennhauser Lukas, Am Mattenhof 12/14, 6010 Kriens, Einfacher Antennentausch am Mobilfunkmasten auf Grundstück 412, GB Altwis
- peka-metall AG, Luzernerstrasse 20, 6295 Mosen, Abbruch, Anbau Büroräumen, Neubau überdachter Containerplatz, Verschieben von Gebäude sowie der Umgebungsgestaltung auf Grundstück 137, 182, 264, 316, GB Mosen
- Bernhard und Yvonne Schneider, Dorfstrasse 7A, 6289 Müswangen, Sanierung, Anbau Geräte-Lageraum mit Terrassennutzung und Umgebung auf Grundstück 59, GB Müswangen
- Fässler Patrick und Manuela, Neubau Schwimmteich und Gartenumgestaltung auf Grundstück 505, GB Müswangen
- Wyss Dora und Roland, Rain 3, 6289 Hämikon, Umnutzung Büro/Atelier in Kleinwohnung auf Grundstück 829, GB Hämikon
- Rösli Andreas und Elsbeth, Untere Kohliweidstrasse 17, 4656 Starrkirch-Wil, Ersatz Wärmerezeuger zu Luft/Wasser Wärmepumpe auf Grundstück 570, GB Hitzkirch
- Campiche Paul und Fähndrich Campiche Madlen, Vordere Allmend 20, 6289 Hämikon, Lukarnen sowie Um- und Anbauten auf Grundstück 772, GB Hämikon
- Berger Cyrille und Andrea, Rütimattstrasse 25, 6295 Mosen, Änderung Fassadenfarbe auf Grundstück 288, GB Mosen
- Von Moos Sandra und Matias, Moosbergstrasse 33a, 6284 Gelfingen, Einbau Praxisraum in bestehenden Carport auf Grundstück 659, GB Gelfingen
- Ledergerber Rudolf und Irene, Gerbiweg 7, 6285 Hitzkirch, Erstellung Sichtschutzwand auf Grundstück 552, GB Hitzkirch

Planänderungen:

- Schnellmann Ives und Sabrina, Zentralstrasse 30, 6036 Dierikon, 1. Planänderung zu Neubau EFH mit Carport auf Grundstück 792, GB Gelfingen

Gesundheit und Soziales

Jugendbüro im Joy hat geöffnet

Seit April bietet die Offene Jugendarbeit Hitzkirchertal ein neues Unterstützungsangebot für Jugendliche an: das Jugendbüro. Dieses richtet sich an Jugendliche, die persönliche Anliegen in einem vertraulichen Rahmen besprechen möchten – ein Bedürfnis, das sich zuvor im offenen Treff klar gezeigt hatte.

Während der regulären Öffnungszeiten des Joy wurde immer wieder deutlich, dass viele Jugendliche das Gespräch mit den Jugendarbeitenden suchen. Doch im lebhaften Betrieb des Treffs fehlt oft die Zeit und nötige Ruhe für vertrauliche Gespräche. Mit dem Jugendbüro wurde nun bewusst ein geschützter Raum geschaffen, in dem persönliche Themen besprochen werden können.

Am Donnerstag geöffnet

Das Jugendbüro ist jeweils Donnerstag geöffnet, die Termine können unkompliziert und kurzfristig gebucht werden – entweder per WhatsApp, Instagram oder direkt vor Ort. Zuständig ist unsere Jugendarbeiterin Nicole Bauer, die sich Zeit für die Anliegen der Jugendlichen nimmt.

Die Themen sind vielfältig: Schulischer oder persönlicher Stress, Unterstützung bei Bewerbungsprozessen, Konflikte im Umfeld aber auch akute Krisensituationen kommen zur Sprache. «Es ist wichtig, dass die Jugendlichen jemanden haben, der ihnen zuhört, sie in ihren Anliegen ernst nimmt und gemeinsam mit ihnen Möglichkeiten und Optionen bespricht, die die Situation verbessern können!», sagt Nicole, Jugendarbeiterin. Neben der persönlichen Beratung spielt auch die Vernetzung mit Fachstellen eine zentrale Rolle. Wenn nötig, werden Jugendliche an weiterführende Angebote vermittelt.

Das neue Angebot stösst auf grosses Interesse: Seit der Einführung sind die Termine am Donnerstag regelmässig ausgebucht. Die Rückmeldungen sind durchwegs positiv. Eine Jugendliche sagt dazu: «Die Jugendarbeiterin versteht mich und nimmt sich wirklich Zeit für mich. Die Gespräche haben mir in schwierigen Zeiten geholfen den Stress auszuhalten und zu schauen, was ich brauche. Ich dachte die Krise geht nie vorbei, aber ich habe sie gemeistert. Es geht mir wieder richtig gut, aber ich bin auch froh, zu wissen, dass es das Jugendbüro im JOY gibt – falls es wieder mal schwieriger wird!»

Mit dem Jugendbüro hat die offene Jugendarbeit Hitzkirchertal ein niederschwelliges und wirkungsvolles Angebot geschaffen, das den Bedürfnissen vieler Jugendlicher entspricht und einen Beitrag zur gesunden Entwicklung unserer Jugendlichen im Hitzkirchertal leistet.

Mit dem Jugendbüro hat die offene Jugendarbeit Hitzkirchertal ein niederschwelliges und wirkungsvolles Angebot geschaffen, das den Bedürfnissen vieler Jugendlicher entspricht und einen Beitrag zur gesunden Entwicklung unserer Jugendlichen im Hitzkirchertal leistet.



Jubilaren-Anlass 2026

Die 80-, 90- und 100-jährigen Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Hitzkirch werden jährlich zu einem Jubilaren-Anlass eingeladen.

Treffen im Restaurant Linde in Müswangen

Für den Jubilaren-Anlass 2026 durfte die Gemeinde Hitzkirch insgesamt 49 Jubilarinnen und Jubilare – mit einer Begleitperson nach Wahl – einladen. Leider war dieses Jahr keine Person dabei, welche im Jahr 2026 ihren 100. Geburtstag feiern darf/durfte. Für den Jubilaren-Anlass 2026 haben sich 34 Personen angemeldet. Zusammen mit den Begleitpersonen und dem Gemeinderat haben 66 Personen am Anlass teilgenommen und das feine Mittagessen im Restaurant Linde in Müswangen genossen.

Musikalische Gratulation durch die Veteranenmusik

Zwischen dem Mittagessen und dem Dessert wurde den Anwesenden auch ein musikalischer Leckerbissen serviert. Die Veteranenmusik Müswangen überraschte die Gäste mit einem gelungenen musikalischen Gruss.

Der Gemeinderat dankt allen Teilnehmenden, dem Team des Restaurants Linde sowie der Veteranenmusik Müswangen für den gelungenen Anlass.

Der Gemeinderat wünscht den Jubilarinnen und Jubilaren für den weiteren Lebensweg viele fröhliche Stunden und gute Gesundheit.

Gesundheit und Soziales

Neue kantonale Gesundheitsleitstelle

Neue kantonale Gesundheitsleitstelle für nicht lebensbedrohliche Notfälle.

Wer nachts plötzlich krank wird, unsicher ist oder nicht weiss, ob ein Arztbesuch nötig ist, soll künftig rasch Orientierung erhalten. Dafür schafft der Kanton Luzern eine neue Gesundheitsleitstelle für nicht lebensbedrohliche Notfälle.

Ab dem 01. Juni 2026 um 12 Uhr steht dafür rund um die Uhr und kostenlos die Telefonnummer 0800 041 041 zur Verfügung.

Das Projekt wurde vom Gesundheits- und Sozialdepartement (GSD) initiiert und gemeinsam mit dem Luzerner Kantonsspital (LUKS) sowie weiteren Partnern umgesetzt.

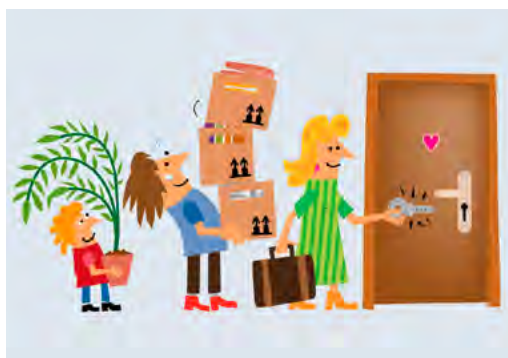
Verwaltung allgemein

Petition Förderung von bezahlbarem Wohnraum

Ende Januar 2026 hat die SP Hitzkirch plus bei der Gemeindeverwaltung Hitzkirch die Petition «Förderung von bezahlbarem Wohnraum» mit 76 Unterschriften eingereicht. Der Gemeinderat hat die Anliegen geprüft und im Zusammenhang mit der bestehenden Immobilienstrategie sowie den laufenden Planungsarbeiten beurteilt.

Im Rahmen der Ortsplanung prüft die Ortsplanungskommission mögliche Massnahmen und erarbeitet entsprechende Empfehlungen. Bei Projekten wie der Zentrumsplanung oder dem Mehrgenerationenprojekt Stöcklimatt wird das Anliegen miteinbezogen. Zudem besteht gestützt auf die Immobilienstrategie der Auftrag, bei gemeindeeigenen Neubauprojekten die Realisierung von bezahlbarem Wohnraum zu prüfen.

Da auf kantonomer Ebene in naher Zukunft die Initiative «Für zahlbare Wohnungen» behandelt wird und sich daraus neue gesetzliche Grundlagen ergeben können, verzichtet der Gemeinderat derzeit auf die Erarbeitung eines zusätzlichen strategischen Dokuments.



Unterhaltsmassnahmen Kreisel Gelfingen bis Dünkelbachdurchlass

Die Dienststelle Verkehr und Infrastruktur (vif) realisiert auf dem erwähnten Strassenabschnitt **von Montag, 22. Juni bis Dezember 2026** bauliche Unterhaltsmassnahmen, sowie Abdichtungsarbeiten an der Dünkelbach-Überdeckung. Während dieser Zeit wird der Verkehr einspurig geführt und mit Lichtsignalanlage oder Verkehrsdienst geregelt. Die Zufahrten für Anwohner sind teilweise eingeschränkt. Aufgrund der schmalen Strasse müssen die Belagsarbeiten teilweise unter Vollsperrung durchgeführt werden. Dazu erhalten Sie frühzeitig eine separate Information. Die abschliessenden Deckbelagsarbeiten finden voraussichtlich im Jahr 2027 statt.

Kanton Luzern

Brustkrebsvorsorgeprogramm startet im Juli

Der Kanton Luzern lanciert ab Juli 2026 ein systematisches Vorsorgeprogramm zur Früherkennung von Brustkrebs, der häufigsten Krebsart bei Frauen. Alle im Kanton Luzern wohnhaften Frauen zwischen 50 und 74 Jahren werden neu alle zwei Jahre mit einem persönlichen Schreiben zu einer Mammografie eingeladen. Die Teilnahme am Programm ist freiwillig.

Jede achte Frau erkrankt im Lauf ihres Lebens an Brustkrebs. Damit ist Brustkrebs die häufigste Krebsart bei Frauen und gehört in der Schweiz zu den häufigsten krebserkrankungsbedingten Todesursachen bei Frauen. Die meisten der betroffenen Frauen sind älter als 50 Jahre. Deshalb führt der Kanton Luzern ab Juli 2026 ein systematisches Brustkrebsvorsorgeprogramm für Frauen zwischen 50 und 74 Jahren ein. Durch die regelmässige Vorsorge soll Brustkrebs früh erkannt werden. Die Behandlung ist dann oft weniger belastend und die Heilungschancen sind besser. Das Brustkrebsvorsorgeprogramm ist eine der Massnahmen aus dem Planungsbericht über die Gesundheitsversorgung im Kanton Luzern 2024.

Ablauf des Brustkrebsvorsorgeprogramms

Die ersten Einladungsschreiben und eine ausführliche Begleitbroschüre werden ab Juli gestaffelt versendet. Luzernerinnen können sich so kompakt über dieses wichtige Thema informieren. Teilnehmen können alle Frauen zwischen 50 und 74 Jahren, die im Kanton Luzern wohnhaft sind, keine aktuelle Diagnose mit Brustkrebs haben und deren letzte Mammografie mehr als 12 Monate zurückliegt. Eine Teilnahme ist auch vor dem Eintreffen des Einladungsschreibens möglich. Die Teilnahme am kantonalen Brustkrebsvorsorgeprogramm ist freiwillig. Findet die Untersuchung im Rahmen des kantonalen Vorsorgeprogramms statt, ist sie von der Franchise befreit. Es bleibt ein Selbstbehalt von 10 Prozent, was etwa 15 Franken entspricht.

Weitere Informationen sind unter brustkrebsvorsorge.lu.ch auffindbar.

Offener Kleiderschrank

Altgass 5, 6285 Hitzkirch
August bis Dezember 2026

Gratis
und
offen für alle

ANNAHME***

Dienstags
je 17-19 Uhr

25. August
22. September
20. Oktober
17. November
15. Dezember

AUSGABE

Mittwochs
je 14-18 Uhr

26. August
23. September
21. Oktober
18. November
16. Dezember

*** Wir sind dankbar für gute und saubere
Kleider, Schuhe und Spielsachen.

Kontakt:

Christoph
Wiederkehr-Klappeli
077 408 56 99
christoph.wiederkehr@kath-hitzkirchertal.ch



Hitze kann gefährlich sein

Zu viel Hitze ist gefährlich. Besonders für Personen ab 75 Jahren, Kranke, für Neugeborene und Kleinkinder und für schwangere Frauen.

Das ist ein Notfall

- Jemand hat über 40 Grad Fieber
- Jemand redet wirr durcheinander
- Jemand wird ohnmächtig

Helfen Sie schnell!

Die Person soll:

- viel trinken (falls ansprechbar)
- den Körper abkühlen
- an einem kühlen Ort ruhen

Rufen Sie die Notfall-Nummer 144

So schützen Sie sich vor Hitze



Im Schatten bleiben

Nutzen Sie Sonnen-Creme, Hut und Sonnen-Brille.



Wohnung kühl halten

Schliessen Sie am Tag alle Fenster und Storen, lüften Sie nachts.



Sport und Anstrengung vermeiden

Vermeiden Sie mittags und nachmittags Sport und strenge Arbeiten. Bleiben Sie im Schatten oder in kühlen Räumen.



Viel Wasser trinken

Mindestens 1,5 Liter Wasser pro Tag oder Tee ohne Zucker. Vermeiden Sie Alkohol.



Fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker

Vielleicht müssen Sie wegen der Hitze Ihre Medikamente anpassen.



Körper abkühlen

Zum Beispiel mit einer Dusche oder einem Fuss-Bad.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG

Herausgeber: Bundesamt für Gesundheit BAG

www.hitzewelle.ch © 2026.

Übersetzung Kompetenzzentrum Leichte Sprache (KLS)

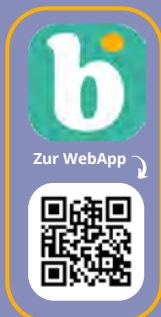
BBL-Bestellnummer: 311.303.d

beni

Weil Kinder starke Eltern brauchen

MACH AUCH MIT!

MACH DEN SELBSTTEST AUF DER «BENI-APP»
UND ERFAHRE MEHR, WIE DU DICH AUF DEINE
ELTERNCHAFT VORBEREITEN KANNST.



«beni» heisst Befragung, Beratung, Begleitung, Eltern,
Neugeborene, Information und Interaktion.

Mehr Informationen unter beni.swiss und gustaf.lu.ch

KANTON
LUZERN

GUSTAF LU

Umweltkommission Hitzkirch

Für Mensch und Natur

Neue Tafeln für den Feuersalamander



Die Umweltkommission Hitzkirch hat an mehreren sensiblen Standorten neue Hinweistafeln angebracht. Sie informieren Verkehrsteilnehmende darüber, dass in diesen Gebieten vermehrt Feuersalamander unterwegs sind. Besonders in warmen, feuchten Nächten ist die Gefahr gross, dass sie überfahren werden.

Feuersalamander sind vor allem in feuchtwarmen Nächten unterwegs und auf rücksichtsvolle Verkehrsteilnehmende angewiesen.



Ein heimlicher Bewohner unserer Bäche

Der Feuersalamander lebt bevorzugt in kühlen, schattigen Laubwäldern und an sauberen Bächen. Tagsüber versteckt er sich in feuchten Spalten oder unter Wurzel. In der Nacht wird er aktiv und überquert oft Strassen, die seine natürlichen Wanderwege kreuzen.

ACHTUNG! Amphibienwanderung!



Langsam fahren!



Was jeder Einzelne tun kann



Tempo reduzieren, besonders in regnerischen Nächten in der Nähe von Bächen.



Aufmerksam fahren: Kleine dunkle Tiere sind schwer sichtbar.



Salamander nicht ignorieren: wenn gefahrlos möglich, vorsichtig anheben und von der Strasse tragen. Idealerweise mit Handschuhen berühren, um die empfindliche Haut nicht zu schädigen.



Schon gesehen? www.hitzkirch.ch/gemeindedfilm



Schulen Hitzkirch

Informationen der Schulen Hitzkirch

Neue Lehrpersonen

Mein Name ist **Andrea Binder**. Ich bin 39 Jahre alt und lebe gemeinsam mit meinem Mann und unseren zwei Kindern seit drei Jahren wieder in meiner Heimatgemeinde Römerswil. In meiner Freizeit geniesse ich vor allem die Zeit mit meiner Familie und Freunden. Besonders gerne bin ich draussen unterwegs – sei es beim Biken, Wandern, Schwimmen oder im Winter am Skifahren. Für ruhige Momente sorgen die Arbeit im Garten, ein spannendes Buch und Pilates. Aktuell bin ich an der Primarschule Hildisrieden als Fachlehrperson tätig und unterrichte dort an der 5. Klasse Sport und Bildnerisches Gestalten. Zudem gestalte und leite ich den Waldmorgen für zwei Kindergärten. Die Arbeit mit Kindern unterschiedlichen Alters erfüllt mich sehr, und es bereitet mir grosse Freude, sie in ihrem Lernen und Entdecken zu begleiten. Umso mehr freue ich mich, ab dem kommenden Schuljahr an der Basisstufe in Altwis unterrichten zu dürfen. Mit Neugier und Vorfreude blicke ich auf die neue Aufgabe sowie auf viele bereichernde Begegnungen und Erfahrungen.



meiner Freizeit engagiere ich mich mit Leidenschaft bei einer Schüleraustausch-Organisation, mit welcher ich selbst einen Austausch machen durfte, bin grosser Fasnachtsfan und verbringe gerne Zeit mit Familie und Freunden.

Mein Name ist **Fabia Furrer**, ich bin 21 Jahre alt und komme aus Schongau. Seit 2025 studiere ich an der Pädagogischen Hochschule Luzern und durfte im vergangenen Jahr in der 3./4. Klasse bei Svenja Vogel ein Praktikum absolvieren. Neben meinem Studium leite ich eine Kindertanzgruppe und reite. Ich liebe es Musik zu hören, aber auch auf der Gitarre zu spielen und zu singen. Besonders gerne beschäftige ich mich kreativ, indem ich male, zeichne, nähe, häkle und vieles mehr. Ich freue mich darauf als Fachlehrperson für Bildnerisches, Technisches und Textiles Gestalten diese Freude am kreativen mit den Schülerinnen und Schülern zu teilen.



Mein Name ist **Richell Fajardo**. Ich bin 22 Jahre alt und bin in Hergiswil b.W. im Napfgebiet aufgewachsen. Seit Beginn meines Studiums wohne ich mitten in der Stadt Luzern. Dort geniesse ich die Mischung aus lebendigem Stadtleben und der Nähe zur Natur. Während meiner Studienzeit arbeitete ich bereits als Fachlehrperson an einer Schule in der Stadt Luzern. Dabei konnte ich wertvolle Erfahrungen als Lehrperson sammeln und viele Einblicke in den Schulalltag gewinnen. In meiner Freizeit musiziere ich gerne. Ich singe, spiele Keyboard und Gitarre. Bewegung und Natur gehören ebenfalls zu meinem Alltag, sei es beim Joggen, Wandern, im Fitnessstudio oder im Winter auf den Skipisten. Nun freue ich mich sehr, im neuen Schuljahr als Klassenlehrperson einer 1./2. Klasse an der Schule Hitzkirch zu starten. Ich freue mich darauf, die Kinder auf ihrem Lernweg zu begleiten und gemeinsam mit ihnen viele schöne und lehrreiche Momente zu erleben.



Ich bin **Karin Hohenstein** und lebe seit 20 Jahren gemeinsam mit meinem Mann in Hitzkirch. Unsere vier inzwischen erwachsenen Söhne haben behutsam ihre eigenen Wurzeln geschlagen, finden jedoch immer wieder gern und häufig den Weg zurück. So herrscht bei uns ein reges Kommen und Gehen – fast wie in einem Bienenstock. In der Freizeit tanke ich neue Energie in der Natur, sei es beim Wandern,

Spazieren oder im Garten beim Unkraut zupfen. Ebenso schätze ich gemeinsame Momente bei Gesellschaftsspielen oder inspirierende Gespräche mit Familie und Freunden. Beruflich kehre auch ich zu meinen Wurzeln zurück, die seit 10 Jahren im schulischen Umfeld verankert sind. Meine Laufbahn begann als Klassenassistentin an den Schulen Hitzkirch. Zunächst in der Einzel- und Mehrfachbetreuung, insbesondere im Bereich der integrierten Sonderschulung. Nach einem kurzen Abstecher nach Emmen – einer vierjährigen erfahrungsreichen Tätigkeit am heilpädagogischen Zentrum in Hohenrain, führt mich mein Weg nun zurück nach Hämikon, wo ich an einer 2./3. Klasse sowie im Kindergarten in Müswangen tätig sein werde. Ich freue mich sehr auf die neue Herausforderung und die vielseitige Aufgabe als Klassenassistentin, DaZ und Fachlehrperson. Die Kinder liegen mir besonders am Herzen. Es ist mir ein Anliegen ihre Wurzeln zu stärken, ihre Entwicklung zu fördern und sie dabei zu unterstützen, den kleinen und grossen schulischen Stürmen standzuhalten. Mit Freude, Geduld und Leidenschaft möchte ich ihre Neugier wecken und sie ein Stück auf ihrem Weg begleiten.



Mein Name ist **Casilde Kreienbühl-Gallo**. Ich bin 52 Jahre alt und wohne mit meinen drei Kindern in Hohenrain. Im August 2026 darf ich als Kindergartenlehrperson in Hitzkirch starten und werde neben dem Unterrichten die PH Schwyz besuchen. In meiner Freizeit geniesse ich es, zu musizieren, mit meinem Lagotto-Romagnolo Spilla, der ausgebildeter Schulhund ist, Trüffel zu suchen und Sport zu treiben. Ich unterrichte seit vielen Jahren an der Volkshochschule Hitzkirch Italienisch. An verschiedenen Volks- und Sprachschulen durfte ich unterschiedliche Erfahrungen in mehreren Funktionen sammeln. Die Leidenschaft des Unterrichtens begleitet mich mein Leben lang. Meine Wurzeln sind sowohl im Seetal, wie auch in Italien, Abruzzo-Molise. Die italienische Lebensweise, die Schweizer Kultur prägen mein Leben und meine Arbeit. Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe, die Zusammenarbeit mit den Kindern und den Eltern.



Mein Name ist **Alisha Feer** und ich wohne in Eschenbach. Ab August werde ich in Hitzkirch einige Lektionen der Klasse 3./4. B von Frau Zehnder übernehmen. Neben meiner Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule Luzern bin ich in meiner Freizeit in der Pfadi aktiv, leite eine Gymnastikgruppe und tanze selbst gerne Gymnastik. Allgemein treibe ich gerne Sport und bin viel draussen unterwegs. Ich freue mich darauf, Teil der Schule Hitzkirch zu werden und viele schöne Erlebnisse mit den Schülerinnen und Schülern zu haben.



Mein Name ist **Kathrin Elmiger** und im kommenden Schuljahr darf ich die Kinder der 1./2. Klasse in Hämikon als Klassenlehrperson unterrichten. Ich bin selbst im Seetal aufgewachsen und wohne auch heute noch dort. Im Sommer starte ich in mein viertes Berufsjahr als Lehrperson und freue mich sehr auf viele neue Erlebnisse an der Schule Hämikon. In



und Jugendlichen in verschiedenen Rollen zusammen. An den Schulen Hitzkirch werde ich ab August 2026 als Klassenlehrperson im Kindergarten unterrichten. Nun kann ich meine langjährige Erfahrung und Begeisterung in der Arbeit mit den Kindern auch im schulischen Umfeld einbringen. In meiner Freizeit bin ich oft draussen - im Garten, auf dem Hof oder auf Reisen, um die Welt zu entdecken. Ich freue mich sehr, gemeinsam mit den Kindern und ihren Eltern auf den Weg zu gehen.



Mein Name ist **Mirjam Lustenberger** und ich wohne mit meinem Mann und unseren beiden Kindern in Ermensee. Nach drei Jahren an den Stadtschulen Luzern kehre ich nach meinem Mutterschaftsurlaub im Januar zurück nach Hitzkirch - an einen Ort, der für mich alles andere als neu ist. Bevor ich Mutter wurde, durfte ich hier während zehn Jahren als Klassenlehrerin unterrichten, viele Kinder begleiten und unzählige schöne Erinnerungen sammeln. Umso schöner ist es, nun wieder Teil dieser Schule zu sein. Ich freue mich auf ein fröhliches Wiedersehen, bekannte Gesichter, neue Begegnungen und darauf mit grosser Freude wieder an der Unterstufe der Primarschule Hitzkirch zu starten.



Ich bin **Chiara Matt**, im Seetal aufgewachsen und schliesse im Sommer 2026 mein Studium in Sozialpädagogik HF an der Agogis ab. Dieses zweijährige Studium durfte ich direkt in der Organisation absolvieren, in der ich zuvor als Fachfrau Betreuung wertvolle Erfahrungen mit Kindern und Jugendlichen mit kognitiven oder mehrfachen Behinderungen gesammelt habe. Ab dem 1. September 2026 freue ich mich riesig auf die neue Herausforderung als Leitung Time-In an den Schulen Hitzkirch. In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur, fotografiere, bin kreativ oder geniesse im Winter die Luzerner Fasnacht. Ich freue mich darauf, Teil des Teams der Schulen Hitzkirch zu werden.



Mein Name ist **Nuria Steiner**, ich bin 23 Jahre alt und wohne in Gelfingen. Im Sommer schliesse ich mein Studium an der Pädagogischen Hochschule Luzern ab. Ich freue mich sehr von August bis Dezember die Stellvertretung in der 1./2. Klasse in Hitzkirch zu übernehmen. In meiner Freizeit engagiere ich mich



seit acht Jahren als Leiterin im Blauring Hitzkirch. Ausserdem bin ich gerne in der Natur unterwegs, gehe wandern und joggen. Ich freue mich darauf, die Kinder in ihrem Lernen zu begleiten und gemeinsam mit ihnen eine spannende Zeit zu erleben.

Mein Name ist **Marissa Felber**, ich bin 21 Jahre alt und wohne in Hochdorf. Im September starte ich in mein letztes Studienjahr an der Pädagogischen Hochschule Luzern. Ich freue mich sehr darauf, im nächsten Schuljahr neben dem Studium als Fachlehrperson an der 1./2. Klasse in Hämikon unterrichten zu dürfen. In meiner Freizeit bin ich als Blauringleiterin und in der Guggenmusik engagiert. Neben dem Vereinsleben bin ich gerne draussen in der Natur und treffe mich mit Familie und Freunden. Ich bin gespannt darauf, an der Primarschule Hämikon tätig zu sein und viele Erfahrungen sammeln zu können.



Mein Name ist **Judith Mehr Christen**. Ich werde im neuen Schuljahr als Sozialpädagogin an den Schulen Hitzkirch starten. Dabei darf ich die Schüler*innen mit besonderem Unterstützungsbedarf an den Primarschulen begleiten. Seit über 30 Jahren lebe ich mit meinem Mann in Aesch LU. Wir sind stolze Eltern von vier erwachsenen Kindern. Aufgewachsen bin ich in Hohenrain in einer Schmiedefamilie. Ich erlernte den Sattlerberuf im Reitsportbereich, schloss die Handelsschule ab und arbeitete 3 Jahre in Bern im Lederbereich. Nachfolgend bildete ich mich im HPZ Hohenrain zur Sozialpädagogin HFS weiter. Während der Familienzeit widmete ich mich vollumfänglich unseren Kindern. Seit 2015 bin ich im Freizeittreff der Albert Koechlin Stiftung AKS tätig. Zudem arbeitete ich seit 2019 in der Kreativwerkstatt in der Stiftung Integra, Wohlen. In den letzten 3 Jahren durfte ich die Aufgabe einer Gruppenleitung übernehmen. In meiner Freizeit geniesse ich die Familie, Bewegung im Freien, Aktivitäten im und um den Hallwilersee sowie gesellschaftliche und kulturelle Anlässe. Ich freue mich auf viele wertvolle Begegnungen mit den Kindern, Eltern und dem Team der Schulen Hitzkirch!



Mein Name ist **Eveline Roth**. Ich bin 22 Jahre alt und komme aus Hohenrain. Im vergangenen Winter habe ich die Ausbildung zur Sekundarlehrperson an der PH Luzern abgeschlossen. Seither arbeite ich als stellvertretende Klassenlehrperson an der Schule Hitzkirch. Meine Freizeit verbringe ich gerne draussen auf den Trails, beim Crossfit oder beim Volleyballspielen. Auch Gartenarbeit macht mir Spass. Im neuen Schuljahr darf ich als Klassenlehrperson mit



einer 1. Sekundarklasse starten. Ich freue mich, auch weiterhin im schönen Seetal unterrichten zu dürfen und Teil des Teams der Schulen Hitzkirch zu bleiben.

Mein Name ist **Ramona Koch**, ich bin 22 Jahre alt und wohne in Geunsee. Im vergangenen Sommer habe ich mein Studium an der Pädagogischen Hochschule Luzern begonnen und durfte seither bereits erste Erfahrungen im Unterrichten sammeln. In meiner Freizeit helfe ich gerne meinen Eltern auf dem Hof. Zudem unternehme ich gerne Ausflüge mit meinen Kolleginnen und Kollegen und verbringe viel Zeit in der Natur. Mit meiner einjährigen Hündin bin ich ebenfalls gerne draussen unterwegs. Mit grosser Vorfreude blicke ich auf das kommende Schuljahr. Ich freue mich sehr darauf, die Schülerinnen und Schüler in Hämikon kennenzulernen und mit ihnen zu arbeiten. Ebenso freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit dem gesamten Schulteam.



Mein Name ist **Chantal Fischer**, ich bin 25 Jahre alt und komme aus Rothenburg. Nach dem Studium an der PH Luzern freue ich mich, ab August bis Dezember in Hämikon die 4./5. Klasse als Stellvertretung von Julia Zimmermann zu übernehmen. Etwas „Hämiker-Luft“ durfte ich bereits schnuppern, als ich in meinem 2. Jahr an der PH das Praktikum an der damaligen 1./2. Klasse absolvieren konnte. In meiner Freizeit habe ich am liebsten immer etwas los. Ich gehe gerne wandern mit meiner Familie und Freunden oder unternehme kleine Abenteuer mit meinen kleinen Cousins und Cousins. Ich esse gerne immer und überall Glace und schwimme unglaublich gerne. Auch bin ich sehr oft etwas für meine Guggenmusik am Werkeln und spiele mit grosser Freude Trompete.



Es wird viel unternommen an den Schulen Hitzkirch

Informationen der Primarschule Altwis

Sporttag der Schule Altwis

Der diesjährige Sporttag der Schule Altwis stand ganz im Zeichen des Jahresmottos „Zäme um d'Wält“. Bei strahlendem Sonnenschein machten sich die Kinder am Morgen auf eine sportliche Reise rund um die Welt. In den Schulfamilien besuchten sie verschiedene Kontinente und absolvierten spannende Posten. In Australien hüpfen sie wie Kängurus durch einen Parcours, während sie in Chile beim Flamingo-Spiel ihr Gleichgewicht trainierten. Auch in Brasilien, Europa und der Antarktis warteten abwechslungsreiche

Herausforderungen auf die Kinder. Nach einer stärkenden Znünpause machten sich die Schulfamilien gemeinsam auf den Weg ins Refugium. Dort stand ein abwechslungsreicher Waldlauf auf dem Programm, bei dem Ausdauer und Geschicklichkeit gefragt waren. Die Kinder feuerten sich gegenseitig an und unterstützten einander tatkräftig. Anschliessend genossen alle ein feines gemeinsames Mittagessen vom Grill. Am Nachmittag wurde beim Geländespiel „Siedler“ nochmals voller Begeisterung gespielt. Es war ein gelungener Sporttag voller Bewegung, Spass und Gemeinschaft.



Informationen der Primarschule Hämikon

Schloss Hallwyl

Wir gingen mit dem Bus nach Hitzkirch, danach gingen wir mit dem Zug nach Boniswil. Wir liefen ein bisschen, bis wir Znünpause machten.

Die Znünpause war direkt am See. Als alle ihr Zeugs eingepackt hatten, gingen wir weiter. Das Schlosstor ging auf und wir konnten hinein. Die Zugbrücke war bereits unten. Die oberste Magd begleitete uns durch die Schlosstürme. Wir mussten mit einem Feuerstein und einem Schlageisen Funken schlagen. Wir gingen zur Badewanne, in der Marco, Timon, David und Elena waren. Ich musste Marco und Timon massieren, rasieren und lausen. Jetzt musste die Magd wieder arbeiten gehen und Frau Birrer ging mit uns Jungs weiter. Wir gingen ein Wohnzimmer anschauen und danach gingen wir. Der Schlosshof und die verschiedenen Räume gefielen mir sehr. Der Käfig, der am Anfang ein Wachturm war, gefiel uns allen auch sehr. Unsere Mägen knurrten von Zeit zu Zeit mehr, also gingen wir noch schnell die Mühle anschauen und kehrten somit zurück zu unserem Znüniort. Als wir am Bahnhof ankamen, gab uns die liebe Frau Birrer eine



Raketenglace. Der Zug kam und wir gingen zurück zur Schule. Ein toller Tag!

Justin, 6.Klasse

Projektwoche «Rond um d'Welt»

In der Projektwoche der Kindergartenkinder und der 1./2. Klasse drehte sich alles um das Thema «Reisen».

Jeden Morgen starteten wir gemeinsam mit dem «Gute-Laune-Song» in den Tag. Am Montag bauten wir unsere Lernumgebung in Gruppen auf. Es gab einen Flughafen, ein Restaurant, einen Bahnhof, ein Reisebüro und verschiedene Spiele zu den Ländern. Die ganze Woche war spannend und abwechslungsreich und die Kinder konnten in die Welt des Reisens eintauchen und mit dem Koffer auf Entdeckungsreise gehen. Das Highlight war am Donnerstag, als die Eltern zu Besuch kamen und sogar selber mitreisen konnten. Als Abschluss genossen die Kinder am Donnerstagabend das feine Abendessen und durften sogar im eigenen „Hotel Kindergarten“ übernachten. Auch der Brunch am nächsten Tag gehörte natürlich zur



Hotelübernachtung dazu. Es war eine tolle und sehr abenteuerliche Projektwoche, welche den Kindern bestimmt noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Lagerrückblick

Mit voller Vorfreude trafen sich die 3.Klasse bis 6.Klasse am Montagmorgen vor dem Schulhaus Hämikon.

Am Montag fuhren wir nach Brigels und machten einen OL mit verschiedenen Rätseln. Am nächsten Tag gingen wir auf eine Wanderung, die mit Rätsel beschmückt war. Anschliessend am Mittwoch hatten wir einen coolen Sporttag mit unterschiedlichen Posten. Am Donnerstag haben wir grosse Seifenblasen gemacht. Nach einer kleinen Pause konnten wir dann noch selber Glace herstellen. Nach dem Mittagessen spielten wir noch Minigolf, was viel Spass machte. Die Glace, welche wir am Morgen gemacht haben, durften wir beim Abendessen geniessen. Sie hat super geschmeckt. Am Freitag fuhren wir nach dem Packen zurück nach Hämikon. Es war ein unvergessliches und cooles Lager.

Timon, 6.Klasse



Informationen der Sekundarschule Hitzkirch

PU-Vernissage der 3. Sekundarklassen

Gegen Ende des Schuljahres öffnete die Schule ihre Türen für die Vernissage des Projektunterrichts der 3. Sekundarklassen. Familien, Bekannte und Verwandte, Lehrpersonen und Mitschüler:innen waren eingeladen, die Ergebnisse monatelanger Projektarbeit hautnah zu erleben, drinnen wie draussen. Im Werkraum empfing die Besuchenden eine besondere Überraschung: Ein handgefertigter Ghostbusters-Protonenstrahler mitsamt Kostüm, sorgfältig konstruiert, detailgetreu umgesetzt und mit dem dezenten Hinweis „Bitte nicht berühren“ versehen. Schüler:innen zeigten eindrucksvolle Kratzbilder auf schwarzem Papier: Tiere wie Wolf und Tiger traten

durch präzises Freilegen von Linien aus dem dunklen Untergrund hervor, ein Verfahren, das Geduld und ein ruhiges Händchen verlangt. In der Passerelle sorgte ein Blechbläserensemble der Schule für die musikalische Untermalung, während im überdachten Aussenbereich eine grossflächige Wandgestaltung mit geometrischen Formen in Blautönen den Rahmen für digitale Projektstationen bildete. Auf dem Schulhausplatz warteten die handwerklichen Schwergewichte: ein selbst gebautes Häuschen, ein technisch ausgeklügeltes Hubtischmodell aus Holz und Stahlseilen sowie ein restauriertes Oldtimer-Töffli mit originalgetreuem Anhänger. Dies sind nur einige Beispiele aus einer Fülle von Projekten, die an diesem Tag zu entdecken waren. „Man sieht

erst an der Vernissage, wie viel Arbeit wirklich dahintersteckt“, brachte es eine Schülerin auf den Punkt. Die PU-Vernissage machte einmal mehr sichtbar, wozu Jugendliche fähig sind, wenn sie eigene Ideen konsequent und eigenverantwortlich umsetzen dürfen.



Wanderung lang: Rosenlauri – Engelhornhütte – Rosenlauri

Wanderung kurz: Rosenlauri – Engelhornhütte – Gschwantenmad

Spaziergang: Gschwantenmad – Rosenlauri

Donnerstag, 09. Juli 2026

Abfahrt 06.45, Parkplatz Metzgerei Bitzi

Angaben

Wanderungen Lang: 4h für 8km: Aufstieg 640m / Abstieg 670m

Kurz: 3 ½ h für 6.7 km: Aufstieg 596m / Abstieg 653m

Spaziergang: ½ h für 1.4 km: Aufstiege 43m / Abstieg 17 m

Wanderleitung Lisbeth Furrer-Roth

Wanderausrüstung Wanderschuhe mit gutem Profil, Wanderstöcke, Regen- und Sonnenschutz

Anforderung T2/T3 rot-weiss-rot, Trittsicherheit vorausgesetzt

Verpflegung Genusserelebnis: Aufenthalt und Spaziergang ohne Begleitung

Kosten Aus dem Rucksack

Rückkehr Fr. 55.00 (Car/Postauto)

Versicherung Ca. 18.45 Uhr

Sache der Teilnehmenden, Kontakt-Adresse im Portemonnaie

Anmeldung an

Lisbeth Furrer-Roth, li.furrer@b-luewin.ch, oder 079 744 16 14 oder per Xoyondo <https://xoyondo.com/op/4qso6z6nna-p6eym> bis spätestens Mo, 6. Juli 2026

Bei zweifelhafter Witterung

Benachrichtigung per Mail oder Telefon und via www.6oaktiv.ch

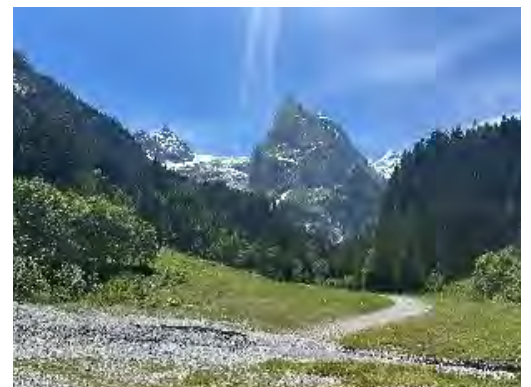
Mit dem Car fahren wir über den Brünig nach Meiringen. Im Hotel Meiringen stärken wir uns zunächst bei Kaffee und Gipfeli, bevor wir mit dem Postauto weiter bis zum Hotel Rosenlauri reisen.

Für die SpaziergängerInnen besteht die Möglichkeit, bereits in Gschwantenmad auszusteigen. Von dort führt ein gemütlicher Weg entlang des Rychenbachs mit herrlichen Ausblicken auf die umliegende Bergwelt bis zum Hotel Rosenlauri. Anschliessend bleibt genügend Zeit, die reizvolle Umgebung individuell zu erkunden oder die beeindruckende Rosenlaui-schlucht zu besuchen (Eintritt Fr. 12.00). Am späteren Nachmittag wird gemeinsam mit den Wandernden die Rückreise angetreten.

Die Wandergruppe erwartet eine abwechslungsreiche Tour mit einer Mischung aus sportlichem Auf- und Abstieg, eindrucksvollen Panoramablicken und reizvollen Wegabschnitten. Nach rund 2h Wanderzeit picknicken wir in der Nähe der Engelhornhütte. Wer möchte, kann danach in der Hütte einkehren und ein feines Stück Wähen geniessen.

Der weitere Weg führt über plattige Rinnen, die teilweise mit Seilen gesichert sind, hinunter zur Alp Grossrychenbach und weiter nach Gschwantenmad. Hier endet die kürzere Wanderung. Von dort fahren wir später mit dem Postauto zurück nach Meiringen. Wer noch etwas länger unterwegs sein möchte, wandert gemütlich entlang dem Rychenbach zurück zum Hotel Rosenlauri. Dort bleibt Zeit für eine Einkehr oder um die einmalige Berglandschaft in aller Ruhe zu geniessen, bevor wir mit dem Postauto zurück nach Meiringen und anschliessend mit dem Car nach Hitzkirch fahren. Während der Heimfahrt lassen wir die vielfältigen Eindrücke dieses Tages nochmals auf uns wirken.

Nächste Aktivitäten siehe www.6oaktiv.ch



Rosenlaugletscher/Wellhorn



MFM-Projekt® Workshop für Mädchen: „Die Zyklus-Show“

Das MFM-Projekt® ist ein sexualpädagogisches Projekt mit einem Workshop für 10–12-jährige Mädchen oder Jungen und einem Vortrag für die Eltern.

Das Mädchen-Projekt: «Die Zyklus-Show»

Der Vortrag für Mütter und Väter: „Wenn Mädchen Frauen werden“: Nebst Informationen zum MFM-Projekt® erwartet Sie ein neuartiger Blick auf den weiblichen Zyklus sowie Tipps und Erfahrungen zum Thema der (ersten) Menstruation und der Pubertät.

Sie werden ermutigt und unterstützt, ihren Töchtern einen positiven Zugang zu ihrem Körper zu vermitteln. Die Erfahrung zeigt, dass die Mädchen mehr vom Workshop profitieren, wenn sich auch die Eltern vorgängig eingehend mit dem Thema auseinandersetzen und die Kursleiterin kennen.

Mädchenworkshop „Die Zyklus-Show“: In einer spannenden Show mit viel Musik und Material erfährst du, was in deinem Körper passiert, wenn du eine Frau wirst und warum Frauen einen Zyklus und die Menstruation haben. Gemeinsam machen wir uns auf die Reise und du erlebst, wie sich die Östrogen-Freundinnen in deinem Körper für dein Wohl einsetzen, wie die Eizelle jeden Monat ihren Sprung ins grosse Abenteuer wagt und was das Progesteron-Team in deinem Körper immer wieder neu vorbereitet. Lass dich überraschen! Weitere Infos unter www.mfm-projekt.ch.

Zielgruppe: Mädchen im Alter von 10-12 Jahren und ihre Eltern sowie Bezugspersonen

Leitung: Miranda Brügger, Kursleiterin MFM-Projekt, Sozialpädagogin FH (079 273 36 63)

Datum des Elternvortrags „Wenn Mädchen Frauen werden“:

Freitag, 4.12.2026, Zeit: 19.00 – ca. 21.00 Uhr

Datum des Mädchenworkshops „Die Zyklus-Show“:

Samstag, 5.12.2026, Zeit: 9.00 – 16.00 Uhr

Ort: Mehrklassenraum Primarschule, Hitzkirch

Mitnehmen: Decke, Stopper-/Warme Socken, Mittagessen, genügend zu Trinken

Preis: Fr. 125.00 pro Mädchen, inkl. Elternvortrag

Anmeldung: elternforum.hitzkirch@schulen-hitzkirch.ch / oder QR-Code
Angela Müller, 079/564 95 42
bis 20. November 2026 (begrenzte Teilnehmerzahl)



Weiter Infos zum Projekt:
www.mfm-projekt.ch



Glücklich sein bis ins hohe Alter

Acht Bewohnenden nahmen an einem Dienstagvormittag gemeinsam am Aktivierungsprogramm teil. Auf dem Programm stand da: „Morgenstund hat Gold im Mund“.

Die Stunde stand ganz im Zeichen des Glücks – und wurde ihrem Thema mehr als gerecht.

Zu Beginn trugen die Teilnehmenden zusammen, was sie persönlich glücklich macht: die Sonne, Gesundheit, ein gutes Umfeld und nicht zuletzt ein freundlicher Empfang am Morgen im Frühstücksraum. Schnell wurde spürbar, wie viel Freude in den kleinen, alltäglichen Momenten steckt. Im Verlauf der Stunde wurde gesungen, gelacht und erzählt. Besonders lebendig wurde es, als eine Bewohnerin erzählte, wie glücklich es sie macht, «Blau, blau, blau blüht der Enzian» von Heino zu singen. Kurzerhand stimmten alle gemeinsam und lauthals in das Lied ein. Die Freude war ansteckend und erfüllte den ganzen Raum.

Auch die gegenseitige Wertschätzung kam nicht zu kurz: Immer wieder machten sich die Teilnehmenden schöne Komplimente. Aussagen wie «Du hast aber eine schöne Stimme» sorgten für sichtbares Strahlen – und führten sogar dazu, dass eine Person plötzlich voller Selbstbewusstsein ein Lied alleine anstimmte. Neben dem Singen wurden auch Witze erzählt, und es wurde herzlich gelacht.

Mit bunten Seidentüchern brachten die Teilnehmenden zudem ihre persönlichen Assoziationen zum Glück zum Ausdruck. Farben und Bewegungen verliehen den Gedanken zusätzliche Lebendigkeit. Geleitet wurde die Stunde von Silvia Birrer, Mitarbeiterin der Aktivierung. Sie ermutigte die Bewohnerinnen und Bewohner immer wieder, ihre Glücksmomente aktiv in den Alltag mitzunehmen. Zudem lud sie dazu ein, Dinge, die glücklich machen, auch in die nächste Runde von «Morgenstund hat Gold im Mund» mitzubringen. Es war eine rundum heitere, warme und verbindende Stunde, nach der alle zufrieden und mit einem Lächeln zum Mittagessen gingen.

Das Aktivierungsteam freut sich zudem über Verstärkung: Gesucht wird eine Aktivierungsfachfrau in einem 60%-Pensum, die Freude daran hat, gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern solche wertvollen Momente zu gestalten und zu begleiten. Weitere Informationen finden Sie unter www.chruezmatt-hitzkirch.ch/jobs.



Silvia Birrer, Mitarbeitende Aktivierung, hat sichtlich Spass an ihrer Aufgabe. Hier zusammen mit Christina Kaufmann, Bewohnerin.

Umstellung Einstufungsinstrument

Für die Ermittlung des Pflegebedarfs von Bewohnenden kommen spezielle Software-gestützte Methoden zum Einsatz. Die Chrüz matt stellt vom bisherigen BESA neu auf interRAI LTCF CH (kurz RAI LTCF) um. Der Kanton Luzern gibt vor, dass die Pflegebedarfserfassung vereinheitlicht werden soll.

Institutionen, die aktuell BESA oder RAI-NH nutzen, müssen bis spätestens 2028 auf das neue System umstellen. In der Chrüz matt werden wir dies bereits per 1. Juli 2026 umsetzen. Die Mitarbeitenden der Pflege sind bereits geschult und ein Kernteam hat alle Bewohnenden im Vorfeld mit dem neuen System eingestuft. Es kann vorkommen, dass es bei Bewohnenden zu einer Änderung der Pflegestufe kommt.

Die Betroffenen beziehungsweise ihre Angehörigen wurden bereits separat informiert.

In diesem Zusammenhang erfolgt per 1. Juli 2026 ebenfalls eine formelle Anpassung der Taxordnung. Die Preise für die Pflege ändern sich dadurch aber nicht. Die neue Taxordnung finden Sie unter: www.chruezmatt-hitzkirch.ch/kompetenzzentrum/taxen_und_tarife/



Raymond Neumann
Geschäftsführer

Seit Jahrzehnten gehörte die Voliere einfach dazu. Wer bei uns ein- und ausging, wer hier wohnte, arbeitete oder vorbeispazierte, kannte das Zwitschern der Vögel. Die Voliere war ein kleiner Ort der Freude, der Lebendigkeit und der Begegnung. Für unsere Bewohnerinnen und Bewohner war sie immer wieder Anlass zum Verweilen. Solche Momente sind im Alltag eines Pflegeheims sehr kostbar. Auch für unsere Mitarbeitenden war die Voliere Teil unseres. Bei offenem Bürofenster war das Zwitschern der Vögel angenehme Begleitung in der Arbeit. Und nicht zuletzt haben Passanten Freude daran gehabt – ganz besonders Familien mit kleinen Kindern. Die Voliere war damit nicht nur für unser Haus ein Gewinn, sondern auch für die Menschen aus der Umgebung.

Dass dies über so viele Jahre möglich war, ist nicht selbstverständlich. Es brauchte Menschen, die sich kümmerten. Menschen, die regelmässig nach dem Rechten sahen, die fütterten, reinigten und pflegten. Genau dafür möchten wir den Mitgliedern des Vereins Kleintierfreunde von Herzen danken. Sie haben diese Voliere mit Herzblut betrieben. Mit ihrer Liebe zu den Tieren haben sie über Jahrzehnte dafür gesorgt, dass dieser Ort bestehen konnte. Sie haben damit vielen Menschen Freude bereitet. Ein solches Engagement kann man nicht hoch genug schätzen. Es ist freiwillige Arbeit, die nicht im Rampenlicht steht, aber Spuren hinterlässt. Sie haben mit ihrer Arbeit einen Beitrag geleistet, der über die Tierhaltung hinausgeht. Sie haben einen Ort geschaffen, der Wärme, Nähe zur Natur und ein Stück Normalität in den Alltag gebracht hat. Nun hat der Verein Kleintierfreunde entschieden, die Voliere nicht mehr weiterzuführen und aufzugeben. Ein Stück vertraute Geschichte geht zu Ende. Abschiede gehören zum Leben, aber sie fallen leichter, wenn man dankbar zurückblicken kann. Im Namen der Chrüz matt danke ich den Mitgliedern des Vereins Kleintierfreunde herzlich für die langjährige Betreuung der Voliere, für ihre Treue, ihre Verlässlichkeit und ihre Verbundenheit mit unserem Haus. Wir wissen sehr zu schätzen, was sie über all die Jahre geleistet haben. Das Gebäude der Voliere wird künftig durch die Chrüz matt übernommen. Was daraus genau entstehen wird, ist zum heutigen Zeitpunkt noch offen. Sicher ist aber: Auch in Zukunft soll dieser Ort eine Nutzung erhalten, die unseren Bewohnerinnen und Bewohnern Freude bereitet. In diesem Sinn bleibt der Geist dieses Ortes erhalten – als Platz der Begegnung, des Verweilens und der kleinen schönen Momente.

Mit Rückenwind zur Arbeit: Bereits über 2'700 Kilometer im Sattel

Im Rahmen der Bike-to-Work-Challenge sind drei Viererteams in den Monaten Mai und Juni kräftig in die Pedale getreten und haben ein starkes Zeichen für Gesundheit, Nachhaltigkeit und Teamgeist gesetzt.

Mitte Juni hatten die Teilnehmenden gemeinsam bereits mehr als 2'700 Kilometer mit dem Fahrrad zurückgelegt. Damit haben sie den letztjährigen Rekord von 2'696 Kilometern bereits übertroffen. Es wird noch mehr werden, die Challenge ist noch nicht zu Ende.

Mit ihrem Engagement zeigen die Mitarbeitenden, dass der Arbeitsweg nicht nur praktisch, sondern auch aktiv und umweltfreundlich gestaltet werden kann. Die Challenge motiviert dazu, das Auto öfter stehen zu lassen und stattdessen in die Pedale zu treten – mit positiven Effekten auf Fitness, Wohlbefinden und Klima. Gleichzeitig stärkt sie den Teamgeist, denn jeder gefahrene Kilometer trägt zum gemeinsamen Erfolg bei.

Als Dankeschön für die Teilnahme erhielten alle Teilnehmenden eine Sportbrille von der Geschäftsleitung. Damit sind sie bestens vor blendendem Sonnenlicht und Insekten geschützt. Ihr Einsatz wurde so auf praktische und passende Weise belohnt. Der gelungene Start in die Challenge zeigt: Die Motivation ist gross – man darf gespannt sein, welche Gesamtstrecke bis Ende Juni noch erreicht wird.



Einige der Mitarbeitenden, die an der diesjährigen «bike-to-work»-Challenge mitfahren und den neuen Chrüz matt-Rekord erzielen!

Geglückter Auftakt ins «Sommerzyt»-Programm

Der Sommer ist da – und mit ihm das lang ersehnte und jährlich stattfindende «Sommerzyt»-Programm für die Bewohnenden der Chrüz matt! Das Aktivierungsteam hat ein abwechslungsreiches und stimmungsvolles Programm zusammengestellt.

Den Auftakt bildeten Mitte Juni die beliebten Klassiker: die Schifffahrt auf dem Hallwilersee und die Kutschenfahrt durch das schöne Seetal. Bei strahlendem Wetter und angenehmen Temperaturen machten sich die Teilnehmenden auf den Weg zu ihrem kleinen Sommerabenteuer. Schon beim Einsteigen ins Schiff lag Vorfreude in der Luft – endlich wieder das sanfte Schaukeln des Wassers spüren und die schöne Seelandschaft geniessen!

Begleitet vom Aktivierungsteam sowie von engagierten freiwilligen Helferinnen und Helfern wurde die Fahrt zu einem rundum gelungenen Erlebnis. Während der Kutschenfahrt genossen die Bewohnenden den lauen Fahrtwind und den Blick auf die farbenprächtigen Felder des Seetals. Am Abend kehrten die Bewohnerinnen und Bewohner jeweils mit glücklichen Gesichtern und vielen schönen Eindrücken in die Chrüz matt zurück. Ihre Begeisterung war ansteckend

– und weckte auch bei den Daheimgebliebenen die Vorfreude auf ihre Sommerausflüge. Der Start ins diesjährige «Sommerzyt»-Programm hätte nicht besser sein können: voller Leichtigkeit, Begegnungen und gemeinsamer Freude. Und das Beste: Es warten noch viele weitere schöne Nachmittage auf unsere Bewohnenden!



Bewohnende der Chrüz matt genossen im Rahmen des Sommerzyt-Programms eine Schifffahrt auf dem Hallwilersee und eine Kutschenfahrt durch das schöne Seetal.

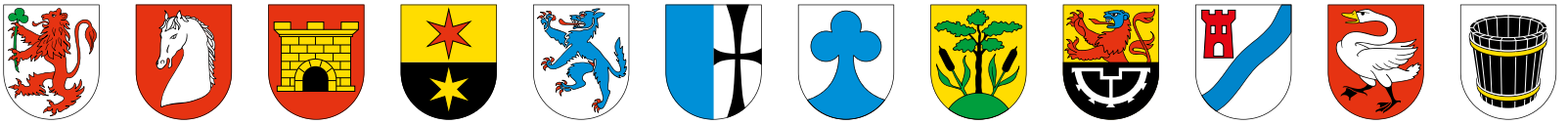
Veranstaltungen Juli

Sommerbräteln

DO, 16. Juli 2026, 11.45 - 13.30 Uhr
Terrasse Lindenberg

Reservieren Sie frühzeitig Ihren Tisch!
info@chruezmatt-hitzkirch.ch
041 919 95 11





Nachrichten aus den Gemeinden und Dorfschaften

Frauenverein Müswangen

Vereinsreise – Wasser und Salz in Basel, Samstag, 5. September

Wir freuen uns mit euch auf Entdeckungsreise zu gehen. Erlebe Stadt und Land an Bord des Rhystärn ab Basel Dreiländereck nach Rheinfelden. Auf dem Schiff kannst du zurücklehnen, die idyllische Rheinlandschaft beobachten und eine kurze Auszeit geniessen. Die Durchfahrt durch imposante Schleusen beim Kraftwerk Birsfelden und Schleuse Augst macht die Technik und Schifffahrt hautnah erlebbar. Auf dem Schiff wird uns ein feines 3-Gänge-Menü serviert. Nach einem Aufenthalt in Rheinfelden fährt uns unser Car zu der Saline Schweizerhalle. Dort erwartet uns eine spannende Führung rund ums Salz.

Wann: Samstag, 5. September

Abfahrt: Kirche Müswangen 7.30

Kosten: ca. Fr. 120.- (inkl. Carfahrt, Schifffahrt, 3-Gänge-Mittagessen und Führung in der Saline Schweizerhalle)

Wichtig: Für den Besuch der Saline sind geschlossene Schuhe erforderlich

Rückkehr: ca. 18.15

Anmeldung bis 15. August bei Ruth Eichenberger per Mail ruth.eichenberger@ssh-ag.ch oder 079 613 25 81 (bitte mit Angabe ob Vegi oder Fleisch).

Wir freuen uns auf einen gemütlichen und interessanten gemeinsamen Tag.



Junge Familie sucht Haus in Hitzkirch

Wir, eine junge 6-köpfige Familie, suchen ein Einfamilienhaus in Hitzkirch zum Kauf mit Budget von 1 Mio. - allenfalls vorerst auch zum Mieten. Wir wissen, dass es in Hitzkirch und mit unserem Budget anspruchsvoll wird, etwas Passendes zu finden. Trotzdem sind wir voller Hoffnung, dass unser Traum vom Eigenheim in dieser großartigen Gemeinde wahr werden kann.

Falls Sie in absehbarer Zeit Ihr Haus (gerne auch älter oder renovationsbedürftig) verkaufen möchten, würden wir uns sehr über Ihre Kontaktaufnahme freuen via: einfamilienhaushitzkirch@gmx.ch oder Tel 078 909 22 57



**Betriebsferien von
06. Juli bis 18. Juli 26**

**Schnarwiler
Druck AG**

Bahnhofstrasse 25 · 6285 Hitzkirch
Tel. 041 917 10 60 · www.sdag.ch

Pastoralraum Hitzkirch

Inspirierender Kirchenchorgesang an Pfingsten 2026

Fünf Gastsängerinnen und -sänger nahmen die Gelegenheit wahr, sich drei herrliche Werke von John Rutter anzueignen. Schwungvolle Melodien treffen auf anregende Rhythmik, durchdachte Harmonik und berührende Texte. In seiner Predigt sprach Pater Sepp Knupp von der Universalität des Heiligen Geistes, wie es auch immer wieder in den Kompositionen von John Rutter anklingt: A Clare Benediction; Musik ist stets bei dir; I will sing with the Spirit. Jede dieser kleinen Perlen versteht sich als ein Loblied auf die göttliche Kraft der Musik. Die schmeichelnden Melodiebögen dürften in den Gottesdienstbesuchern noch lange nachhallen. Der Kirchenchor wurde für seinen gelungenen Beitrag mit warmem Applaus

verdankt. An der Orgel begleitete Lorenzo Vela stilisch den Chor. Gisela Leitlein sorgte für den passenden Chorklang und das gemeinsame Einschwingen auf die musikalische Botschaft. Und schon können sich Interessierte als Projektsänger den Betttag vormerken: Die neue Komposition «Häärzwärts» von Martin Völlinger (Boswil) wird dann in Mundart mit Texten von Marie-Elisabeth Hischer-Borner (Oberems) erklingen.

Anmeldung für dieses herzliche Musik wie üblich über die Chorleiterin.

Weitere Informationen finden sich zeitnah auf der **Webseite des Pastoralraumes**. TL



STV Hitzkirch

Hitzkirch trotz dem Regen

Am ersten Mittwoch im Mai wurde die Sportanlage trotz regnerischer Bedingungen zum Treffpunkt für mehr als 200 motivierte Kinder und Jugendliche beim UBS Kids Cup. In den Disziplinen Laufen, Springen und Werfen kämpften sie um wertvolle Punkte, die Qualifikation für den Kantonalfinal sowie um die traditionsreichen Titel „die schnellsten Hetzcheltaleri“ und „de schnellsten Hetzcheltaler“.

Trotz nasser Bahnen und immer wieder einsetzen dem Regen liessen sich die jungen Athletinnen und Athleten die Freude am Wettkampf nicht nehmen. Mit viel Einsatz und Kampfgeist meisterten sie die schwierigen Bedingungen hervorragend. Auch die Organisatoren und Helferinnen und Helfer sorgten dafür, dass der Anlass reibungslos durchgeführt werden konnte.

Angefeuert von Eltern, Freunden sowie Trainerinnen und Trainern wurde um jede Sekunde gekämpft. Besonders spannend wurde es bei den Finalläufen um die schnellsten Sprinterinnen und Sprinter des Hitzkirchertals. Dabei konnten Jana und Laurin vom STV Hitzkirch ihre Titel aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigen und sich erneut als schnellste Hitzkirchertaler feiern lassen.

Doch nicht nur die Tagessiegerinnen und -sieger durften stolz sein: Alle Teilnehmenden zeigten tolle Leistungen und nahmen viele schöne Erinnerungen mit nach Hause. Der STV Hitzkirch gratuliert herzlich und bedankt sich bei allen Helferinnen, Helfern und Zuschauenden, die diesen gelungenen Anlass trotz Regen möglich gemacht haben.



Jana und Laurin – die schnellsten im Hitzkirchertal

50 Jahre Jurt Gartenbau

Seit über 50 Jahren steht Jurt Gartenbau GmbH aus Hitzkirch für kreative Gartenkultur, naturnahe Gestaltung und handwerkliche Qualität im Seetal. Heute wird das Familienunternehmen von Barbara Jurt geführt.

Die Geschichte des Betriebs reicht bis ins frühe 20. Jahrhundert zurück. Bereits der Urgrossvater von Barbara Jurt arbeitete als Gärtner auf Schloss Heidegg. 1919 gründete er die Friedhofsgärtnerei Jurt. 1976 übernahm Guido Jurt, Vater von Barbara Jurt, den Familienbetrieb und gründete gleichzeitig den heutigen Gartenbaubetrieb. Die Leidenschaft für Gartenkultur und Landschaftspflege prägt die Familie Jurt bis heute.

Anlässlich des Jubiläums «50 Jahre Gartenbau im Seetal» lud Jurt Gartenbau am Samstag, 9. Mai 2026, zum Tag der offenen Tür unter dem Motto «La Dolce Vita» an den Firmensitz in Hitzkirch ein. Der Kräuter- und Blumenmarkt begeisterte die Besucherinnen und Besucher mit mediterranem Flair, italienischen Spezialitäten, Musik, Düften und vielfältigen Gartenideen für Gross und Klein.



Die Feierlichkeiten waren zugleich ein herzliches Dankeschön an die Mitarbeitenden, die mit ihrem generationenübergreifenden Teamgeist und ihrer langjährigen Verbundenheit die familiäre Unternehmenskultur von Jurt Gartenbau wesentlich mitprägen.

QR-Code scannen für Bilder & Video

Mehr Infos:






Überquere den Röstigraben und **entdecke** mit uns

Fribourg

Dich erwartet ein gemütlicher, interessanter und geselliger Tag.
Wir freuen uns auf viele Anmeldungen – auch neue Gesichter sind herzlich willkommen!

17. September 2026

Abfahrt **08:00 Uhr** Pauliplatz Hitzkirch

Rückkehr ca. **18:30 Uhr**

Anmeldeschluss 17. August
 Anmeldung unter praesidium@fvhitzkirch.ch
 oder bei Luzia Thali 041 917 39 29

Samariter Hitzkirch

Goldene Henry-Dunant-Medaille für Felix Stadelmann

Standing Ovationen für einen aussergewöhnlichen Einsatz zugunsten der Gemeinschaft

An der Delegiertenversammlung des Samariterverbands Luzern wurde Felix Stadelmann am 30. Mai 2026 mit der Goldenen Henry-Dunant-Medaille des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) ausgezeichnet. Diese hohe Ehrung würdigt sein langjähriges und vielseitiges Engagement im Dienst der Bevölkerung. Die Auszeichnung wurde unter grossem Applaus von Ömer Güven Vertretung des Schweizerischen Roten Kreuzes verliehen.

Felix Stadelmann engagierte sich über viele Jahre in verschiedenen Bereichen. Er ist aktiver Samariter in den Vereinen Aesch Plus und Hitzkirch und ist seit mehreren Jahren als First Responder tätig. Zudem leistete er wertvolle Dienste in der Feuerwehr Hitzkirch plus und war Mitglied des Blauen Pools. In der Laudatio wurden insbesondere seine Hilfsbereitschaft, Verlässlichkeit und sein unermüdlicher

Einsatz für das Gemeinwohl hervorgehoben. Mit der Goldenen Henry-Dunant-Medaille erhält Felix Stadelmann eine der höchsten Auszeichnungen des Schweizerischen Roten Kreuzes – eine Ehrung für Menschen, die die humanitären Werte von Henry Dunant in besonderer Weise leben.





Kanalreinigung

Verdruss mit dem Abfluss?

Erste Hilfe bei verstopften Abflüssen und Rohren – im und ums Haus!



Enko
Einfach sauber





041 919 90 75
www.enko.ch

Zu vermieten
 nahe Schulhaus in
 6285 Hitzkirch, Weinstrasse 14,
1 Tiefgaragenplatz
 Fr. 120,- pro Monat
Telefon 079 662 13 10

**Wir suchen einen Abstellplatz
 für unser Wohnmobil,
 in Hitzkirch.**
M. Knappe Tel. 076 708 11 63

Wasserversorgung Hitzkirch AG: Mutationen im Verwaltungsrat

Die Generalversammlung der WVH AG fand traditionsgemäss am Mittwoch vor Fronleichnam statt. Alle traktandierten Geschäfte wurden genehmigt. Jasmin Eiholzer wurde in den Verwaltungsrat gewählt.

Präsident Roland Syfrig durfte 55 Personen begrüßen. Aus seinem Jahresrückblick konnte u.a. erfahren werden, dass rund 235'000 m³ Trinkwasser abgegeben wurden und dass die regelmässigen Qualitätskontrollen stets ausgezeichnet ausgefallen sind. Mit dem Einbau der 3. Grundwasserpumpe im „Chilchfeld“ konnte die Versorgungssicherheit verstärkt werden.

Sandra Lüpold-Kretz informierte über den Jahresabschluss, der einen kleinen Reingewinn verzeichnete. Unter Entlastung des Verwaltungsrates wurde die Jahresrechnung 2025 genehmigt. Ebenfalls zugestimmt wurde dem Antrag, die Statuten zu revidieren. Damit sind die Bestimmungen im neuen Aktienrecht umgesetzt.

Angela Müller-Wiederkehr und Benno Stocker sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Roland Syfrig würdigte ihre grossen Verdienste und sie wurden mit langem Applaus und einem Präsent verabschiedet. Die absehbaren Wechsel wurden rechtzeitig angegangen, sodass sich die Ersatzwahl auf eine Person beschränkte. Die Versammlung sprach Jasmin Eiholzer das Vertrauen aus.

Nach der Versammlung wurden die Gäste in der traditionsreichen Kommende mit einem feinen Nachtessen verwöhnt und die gemütlichen Stunden waren mit angeregten Diskussionen gefüllt.



Roland Syfrig gratuliert Jasmin Eiholzer

LÜTHY & SCHMIED
BESTATTUNGEN AG
Region Seetal

Auch im Hitzkirchertal für Sie da.
24h-Telefon: 041 910 01 70
www.luethy-schmied.ch

Am «Eidgenössischen» in Küblis



Hitzkircher Schützen und Schützinnen am Eidg. Schützenfest in Chur

Schiessverein Hitzkirch Das Eidgenössische Schützenfest im Kanton Graubünden dauert noch bis am 5. Juli. Es wird neu vollständig digital und auf vollelektronischen Schiessanlagen durchgeführt. Resultate werden in Echtzeit übermittelt.

Der Schiessverein Hitzkirch besuchte bereits am Samstag, 6. Juni das Eidgenössische auf dem Schiessstand in Küblis. Beim Festzentrum in Chur ging es zur Waffenkontrolle und danach zum Schiessstand nach Küblis. Das Schiessbüchlein – nur noch ein QR-Code auf dem T-Ident-Anhänger um den Hals. Jeder Schütze konnte nach dem einscannen im Schiessstand selber seine gelösten Stiche im Lager auswählen und nach dem Schiessen sein Schussbild auf dem Smartphone mit jenem QR-Code nachschauen.

Ob bewölkt, Regen oder Sonnenschein, die Hitzkircher Schützen und Schützinnen genossen das Mittagessen und vertrieben sich die Zeit bei geselliger Runde bis zum Schiessstart am Nachmittag. Nicht jedem gelang sofort ein Topresultat bei dieser wechselhaften Witterung. Nach und nach erreichten auch die meisten ihre Kranzresultate.

Am späteren Nachmittag ging es zurück zum Festzentrum nach Chur zur Abrechnung. Die Hitzkircher Schützen und Schützinnen durften alle ihre Auszeichnungen in Form als Kranzabzeichen oder Kranzkarte, Barauszahlungen und Naturalpreise abholen. Gestärkt mit einem Nachtessen unterwegs kamen die Hitzkircher Schützen zufrieden im Schützenhaus Richensee an.

JURT
Ihr Gärtner und
Landschaftsarchitekt
im Seetal

JURT GARTENBAU GMBH | HEGLERSTRASSE 2 | 6285 HITZKIRCH
TEL: 041 917 37 37 | b.jurt@jurt-garten.ch | WWW.JURT-GARTEN.CH

**Im Juli muss
vor Hitze braten,
was im September
soll geraten.**

kliebenschädel

SCHREINEREI

**Küchen, Schränke, Praxisbau, Möbel, Tische, Türen,
Umbauten, Reparaturen und vieles mehr.**

Hitzkirch 041 917 33 33 www.kliebenschael-schreinerei.ch

vielseitig
erfahren

«Bier ond Grill»: Die HMH lädt zum sommerlichen Treffpunkt in Richensee ein

Es ist wieder so weit. Die Harmoniemusik Hitzkirchertal (HMH) lädt bereits zum neunten Mal zum beliebten Sommeranlass «Bier ond Grill» (BoG) in Richensee ein. Am 4. Juli 2026 wird der Festbetrieb um 18 Uhr eröffnet. Geniessen Sie feine Grilladen und verbringen Sie einen gemütlichen Sommerabend mit Familie, Freunden und Bekannten. Die Blaskappellenformation der HMH wird den Abend mit Märschen und Polkas musikalisch umrahmen und für beste Unterhaltung sorgen. Die Harmoniemusik Hitzkirchertal freut sich auf Ihren Besuch.

Bevor es nach dem BoG in die Sommerpause geht, darf die HMH auf ein erlebnis- und erfolgreiches erstes Halbjahr zurückblicken. Nach dem Probestart im Februar folgten zahlreiche intensive, abwechslungsreiche und spannende Proben. Der Höhepunkt stand Mitte Mai mit dem Eidgenössischen Musikfest in Biel bevor. Die Harmoniemusik Hitzkirchertal erinnert sich mit viel Freude an diesen besonderen Tag und den hervorragenden 2. Rang im Konzertvortrag. Mitte Juni fand bei hochsommerlichen Temperaturen und strahlendem Sonnenschein das Unterhaltungskonzert am See im Camping Mosen statt. Die HMH präsentierte ein abwechslungsreiches Programm zur Unterhaltung der Camping- und Badegäste und verbrachte einen gemütlichen Sommerabend.

Nach einer rund einmonatigen Pause startet die zweite Probephase mit dem Fokus auf die beiden Jahreskonzerte vom 30. und 31. Oktober 2026 in der Mehrzweckhalle Gelfingen.

Ein Blick in die Zukunft: Am 1. Juli 2028 findet anstelle des BoG zum zweiten Mal das «Städtlifäscht Risee» statt. Dieser Anlass bietet einen Treffpunkt im Hitzkirchertal und verbindet musikalischen mit kulinarischem Genuss. Freuen Sie sich auf Livemusik verschiedener Seetaler Formationen sowie auf ein vielfältiges Verpflegungsangebot durch Restaurants aus der Region. Die HMH freut sich, Sie auch dort zahlreich begrüssen zu dürfen.

Ein grosser Dank gilt allen Gönner*innen sowie Freund*innen der Harmoniemusik Hitzkirchertal für ihre langjährige Treue und Unterstützung an den Konzerten und Anlässen sowie für die vielen schönen Begegnungen über all die Jahre hinweg.



Mütter- und Väterberatung für die Region Hitzkirchertal im Juli 2026

In Hitzkirch: Chrüz matt, Cornelistrasse 3, Hitzkirch

Donnerstag, 09. Juli 2026,
13.30 bis 17.00 Uhr
(Anmeldung online)

Dienstag, 07. Juli 2026, 09.00 bis 11.00 Uhr mit Krabbelgruppe,
(auch ohne Anmeldung)

In Hochdorf: Zentrum für Soziales, Eingang Hauptstrasse 42, 2. Stock (Lift)
Montag und Donnerstag, Anmeldung online

Telefonische Beratung.

Montag bis Freitag: 08.00 – 11.30 Uhr

Zentrum für Soziales, Tel: 041 914 31 41

Informationen und Anmeldung online: Homepage
Zentrum für Soziales:
www.zenso.ch/muetter-und-vaeterberatung/terminvereinbarung

Inserieren bringt Erfolg!

Junges Paar auf Haussuche in Hitzkirch und Umgebung

Wir sind ein junges Paar aus Hitzkirch, mitten in der Familienplanung und suchen ein Eigenheim in Hitzkirch oder der näheren Umgebung.

Ob Ein- oder Doppel Einfamilienhaus – wir freuen uns über jedes Angebot.

Wichtig ist uns ein gemütliches Zuhause, in dem wir unsere Zukunft mit Familie aufbauen können.

Falls Sie ein Haus verkaufen möchten oder jemand kennen, der sein Zuhause in gute Hände geben will, freuen wir uns sehr über Ihre Kontaktaufnahme.

Herzlichen Dank im Voraus!

E-Mail: zuhaeuse-seetal@hotmail.com

Telefon: 076 429 19 37

AMHOF MALER
Lebensräume gestalten

Amhof Maler AG
Hitzkirch/Luzern
T 041 917 31 81
amhof-maler.ch

10% Rabatt im Juli auf sämtliche Sommer- und Badespielwaren

Kinder-Pools - Schnorchel
Schwimmliften - div. Bälle
Taucherbrillen

SCHNARWILER DRUCK AG
Bahnhofstrasse 25 • 6285 HITZKIRCH • www.sdag.ch
Tel. 041 917 10 60 • schnarwiler@bluewin.ch

Musikverein Hitzkirch an ausserkantonalem Musiktag

Der Musikverein Hitzkirch nahm in diesem Vereinsjahr an den Emmentalischen Musiktagen in Zollbrück teil. Mit dem Car reiste der Verein am Samstagmorgen, den 13. Juni 2026 Richtung Emmental nach Zollbrück. Im Oberstufenzentrum Zollbrück traf man sich zum Empfang in der Festhalle. Um 12 Uhr besamelte sich der Verein beim Instrumentendepot. Nun begann Spannung und Konzentration zu steigen, es galt, sich vorzubereiten auf den Konzertvortrag. Im Vorprobelokal wurden die ersten Töne gespielt, man stellte sich ein auf die neue Umgebung, auf die Akustik und auf den bevorstehenden Auftritt. Um 13 Uhr war der Konzertvortrag in der Aula des Oberstufenzentrums. Der Musikverein Hitzkirch gab sein Selbstwahlstück «Ministry of winds» vom Jacob de Haan zum Besten. Anschliessend war man gespannt auf das Expertengespräch. Aufmerksam folgten Dirigent und Vereinsmitglieder den Ausführungen des Experten Martin Schranz. Ja, der Verein hat in diesem Frühjahr in intensiver und abwechslungsreicher Probearbeit das Selbstwahlstück unter der sehr kundigen Leitung von Dirigent Arwed Peemöller einstudiert. Ja, der Verein hat das Eingebühte in voller Zufriedenheit beim Konzertvortrag abliefern können und ja, der Experte gab viele sehr positive Rückmeldungen und wertvolle Anmerkungen für die weitere musikalische Entwicklung. An einem Musiktag wird der Vortrag nicht nach Punkten und Rangierung gewertet, sondern es gibt ein Expertengespräch mit anschliessendem Bericht. Schon



ganz schön in Festlaune ging es zum weiteren Tagesablauf. Der Durst musste noch ein bisschen warten, zuerst war der Fototermin. Danach war Zeit, sich auf dem Festgelände zu verweilen. Bei schönstem Wetter konnte man sich im Freien aufhalten, Zusammensein, den Unterhaltungskonzerten zuhören, Zollbrück auf sich wirken lassen. Es ist ein eher beschaulicher Ort, der Klang der Sprache auffällig und melodievoll in den Luzerner Ohren: «Gang hurti hengere, hurti da, hurti dort» und unsere Tischnachbarn meinten schnell: «D'ehr sit ned vo hie». Noch aber konnte der Verein sich nicht im

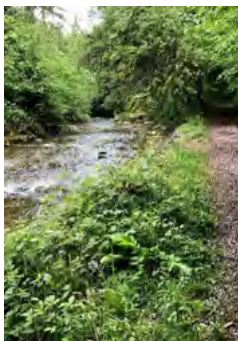
Feiern vergessen, nach dem Bankettessen durfte er sich auf die Parademusik vorbereiten. Nochmals volle Konzentration, damit der Verein einen guten Auftritt hinlegen konnte mit dem Marsch «Sound of Emmental». Dann aber gab es kein Halten mehr, das Bier rief und die Freude, noch ein paar gemütliche Stunden zusammen zu verbringen! Wie hiess es doch im Festführer im Grusswort: «Dieses Fest steht genau für das, was unsere Region ausmacht: Zusammenhalt, Engagement und die Freude daran, gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen.» Das hat der Musikverein Hitzkirch an diesem Tag gelebt.

60aktiv

Leichte Wanderung der Lorze entlang

Mittwoch, 22. Juli 2026

Besammlung	08.00 Uhr beim Bahnhof Hitzkirch
Wanderzeit	Ca. 2 1/4 Std.
Höhenmeter	Aufstieg 81 m / Abstieg 182 m
Wanderausrüstung	Wanderstöcke, da am Anfang ein etwas steiler Abstieg ist. Sonnen- und Regenschutz
Anforderung	Leichte Wanderung
Wanderleitung	Rita Wicki
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	Fr. 26.00
Rückkehr	Ca. 16.15 Uhr
Versicherung	Sache der Teilnehmenden (Kontakt-Adresse im Portemonnaie)
Anmeldung an	Bis spätestens Sonntag, 19. Juli Lisbeth Furrer-Roth: organisation@60aktiv.ch / 079 744 16 14 oder per Xoyondo https://xoyondo.com/op/kr3vajgp-vygkqp



Nach kurzem Abstieg geniessen wir im Restaurant Höllgrotten einen Kaffee und Gipfeli.

Anschliessend wandern wir gemütlich der Lorze entlang, vorbei am Fabrikareal der ehemaligen Spinnerei, bis zum Schlaufensteg. Der 350 Meter lange Schlaufensteg verbindet die Baarer Gebiete «Buebegunte» und «Vogelwinkel» mit einer eindrücklichen Treppenanlage und Aussichtsplattformen. Uns wird auf bis zu 22 Metern Höhe eine neue Perspektive eröffnet.

Staunen, beobachten und geniessen ist zentral. Wieder auf dem Boden lassen wir uns an der Lorze unser Mittagspicknick schmecken. Gestärkt wandern wir dann weiter zum Bahnhof Baar. Wir verweilen noch ein wenig miteinander bei einem Getränk oder Dessert, bevor wir wieder mit dem ÖV nach Hause fahren.

Weitere Aktivitäten siehe: www.60aktiv.ch

Bei zweifelhafter Witterung Benachrichtigung per Mail oder Telefon und via www.60aktiv.ch.

Was gibt es schöneres, als bei warmen Temperaturen neben einem Bach und unter dem Blätterdach der Bäume zu spazieren. Das Rauschen des Bächleins zu hören und miteinander zu plaudern. Mit dem ÖV erreichen wir über Zug die Lorzentobelbrücke.



**Hofladen
ELMIGER
ALTWIS**

**Saisonales, in der Region
produziertes Angebot!**

Gesundes, Frisches und Knackiges
vom Bauernhof:
Gemüse, Früchte, Eier, Mehl,
Trockenfleisch, Wein ...

**Aktuell
im Hofladen:
diverse aromatische
Tomaten,
zarte Bohnen,
diverse Beeren**



Gerda und Fredi Elmiger
Alte Landstrasse, 6286 Altwis
Telefon 041 917 01 70



FDP.Die Liberalen Hitzkirch nominiert Damian Müller für den Ständerat

An der Generalversammlung vom 21. Mai 2026 im Eventraum der Familie Fessler in Hämikon hat die FDP.Die Liberalen Hitzkirch Ständerat Damian Müller einstimmig für die Wahlen 2027 nominiert. Rund 21 Mitglieder folgten der Einladung des Vorstands.



Klares Vertrauen in Damian Müller

Mit der Nomination bekräftigt die Ortspartei ihre Unterstützung für den bisherigen Luzerner Ständerat. Damian Müller dankte für das Vertrauen und betonte, dass es gerade in herausfordernden Zeiten Erfahrung, Verlässlichkeit und Engagement brauche. Themen wie Altersvorsorge, Migration, Sicherheits- und Aussenwirtschaftspolitik stünden weiterhin im Zentrum seiner Arbeit für den Kanton Luzern und die Schweiz. Politische Auseinandersetzungen gehörten dazu, müssten aber stets mit Anstand und Respekt geführt werden.

Parolen zur Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2026

Die Versammlung fasste einstimmig folgende Parolen zu den Geschäften der kommenden Gemeindeversammlung: Ja zur Jahresrechnung 2025, die mit einem Aufwandüberschuss von rund 430'000 Franken deutlich besser abschliesst als budgetiert. Ja zu den Nachtragskrediten der Investitionsrechnung sowie Ja zur Anpassung des Baugebührenreglements, mit dem der Kostendeckungsgrad im Bauamt schrittweise auf über 50 Prozent angehoben werden soll. Gemeinderat Cyrill Dahinden erläuterte die Vorlage und stand für Fragen zur Verfügung. Aus der Versammlung kam der Wunsch nach zusätzlichen Robidog- und Abfallbehältern im Bereich der Reithalle und des Schützenhauses.



Referat von Patrick Bloch zum Schweizer Sport

Als Gastreferent durfte die FDP Hitzkirch Patrick Bloch, CEO von Swiss Unihockey und ehemaliger Eishockeyspieler, begrüßen. Er gewährte span-

nende Einblicke in den Schweizer Verbandssport und zeigte auf, wie Werte wie Leistung, Teamgeist, Nachwuchsförderung und Verantwortung weit über den Sport hinaus für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft prägend sind.

Statutarische Geschäfte

Im statutarischen Teil genehmigte die Versammlung den Jahresbericht des Präsidenten, die Jahresrechnung 2025, das Budget 2026 sowie die Entlastung des Vorstands jeweils einstimmig. Präsident Damian Müller blickte auf ein intensives Jahr mit geschärftem Profil und vier klaren Schwerpunkten zurück: besser leben, besser arbeiten, besser organisiert und smartes Hitzkirch. Mit Blick auf die Wahlen 2027 und die Gemeindewahlen 2028 will die Ortspartei eine aktive Rolle im Hitzkirchertal spielen. Verdankt wurde das langjährige Engagement von Andi Schnarwiler, Evi Bürgi, Ursi Widmer und Monika Fessler-Alig.



1000 Tonnen Schweizer Erdbeeren pro Woche

Die Schweizer Erdbeersaison nimmt jetzt richtig Fahrt auf: In den kommenden Wochen werden schweizweit bis zu 1100 Tonnen Erdbeeren pro Woche geerntet. Die aromatischen Früchte überzeugen derzeit mit ausgezeichneter Qualität.

Die Schweizer Erdbeeren haben die Kälteperiode um die Eiseiligen Mitte Mai gut überstanden. Die vorübergehende Kälte hat den Reifeprozess leicht verzögert, weshalb sich die Haupternte um rund eine Woche verschoben hat. Nun steigen die Erntemengen jedoch deutlich an: Vom 25. Mai bis 14. Juni werden wöchentlich zwischen 900 und 1100 Tonnen Schweizer Erdbeeren erwartet. Insgesamt geht der Schweizer Obstverband von einer Erntemenge von 7500 Tonnen aus. Das sind drei Prozent mehr als im Durchschnitt der letzten fünf Jahre.

Frisch, regional und voller Geschmack

Schweizer Erdbeeren sind dank kurzer Transportwege und sorgfältigem Anbau besonders nachhaltig. Sie gelangen erntefrisch und reif zu den Konsumentinnen und Konsumenten und sind somit besonders aromareich und geschmackvoll.

Erdbeeren gehören zu den beliebtesten Sommerfrüchten und sind sehr gesund: Sie liefern viele wichtige Mineralien, Spurenelemente, Ballaststoffe und sekundäre Pflanzenstoffe. Zudem sind die süßen Früchte wahre Vitaminbomben: Sie enthalten mehr Vitamin C als Orangen. Mit 32 Kilokalorien pro 100 Gramm sind sie sehr kalorienarm.

Die Mitte Kanton Luzern

Affentranger und Albrecht sind neu Vize-Fraktionspräsidenten

Durch die Rücktritte von Daniel Piazza und Urs Marti im Luzerner Kantonsparlament haben bei der Mitte Fraktion seit Anfangs Jahr zwei ihrer drei Vize-Fraktionspräsidenten in der Fraktionsleitung demissioniert. Die Mitte Fraktion wählte an ihrer heutigen Fraktionssitzung Kantonsrätin Michèle Albrecht, Kriens, und Kantonsrat David Affentranger, Müswangen, als neue Vizepräsidenten der Kantonsratsfraktion. Sie bilden zusammen mit der bestehenden Vizepräsidentin Helen Affentranger-Aregger und Fraktionschef Adrian Nussbaum das neue Fraktionspräsidium der Mitte-Fraktion.

Gestärkt in die Zukunft

Sowohl Michèle Albrecht-Frey als auch David Affentranger sind seit Anfang der laufenden Legislatur 2023-2027 Mitglied des Luzerner Kantonsparlaments und der Mitte-Fraktion. Durch die Rücktritte von Kantonsrat Daniel Piazza im Januar 2026 als auch von Urs Marti per Juni-Session 2026 haben zwei der bisher drei bestehenden Vizepräsidenten im Kantonsparlament und somit auch der Fraktionsleitung demissioniert.

Die Mitte Fraktion wählte an ihrer heutigen Fraktionssitzung in Romoos Kantonsrätin Michèle Albrecht-Frey, Kriens und Kantonsrat David Affentranger

ger, Müswangen einstimmig als Nachfolge von Daniel Piazza respektive Urs Marti. Damit verstärken die Bereichsleiterin Bildung + Sport und Mitglied der Geschäftsleitung Pro Senectute Kanton Luzern und der Hitzkircher Gemeindepräsident die Fraktionspitze.

Zusammen mit der bestehenden Vizepräsidentin Helen Affentranger-Aregger aus Buttisholz und Fraktionspräsident Adrian Nussbaum aus Hochdorf ist nun die Fraktionsleitung der grössten Luzerner Fraktion wieder komplett und bereit, gestärkt in die Zukunft zu gehen.



Kantonsrat David Affentranger

Seniorentreff-Team des Frauenvereins Hitzkirch auf Jahresausflug

Der Seniorentreff des Frauenvereins Hitzkirch unter der Leitung von Doris Theiler engagiert sich das ganze Jahr über mit grossem Einsatz für die Seniorinnen und Senioren der Gemeinde. Mit viel Herzblut organisiert ein motiviertes Team von sieben Frauen abwechslungsreiche Anlässe für Frauen und Männer im Pensionsalter. Zu den festen Höhepunkten im Jahresprogramm gehören die beliebte Herbstwanderung sowie der während der Wintermonate monatlich stattfindende Mittagstisch im Pfarreiheim. Als Dank für das grosse Engagement während des Jahres unternimmt das Seniorentreff-Team jeweils einmal jährlich einen gemeinsamen Ausflug. In diesem Jahr führte die Reise bei strahlendem Sonnenschein und sommerlich heissen Temperaturen nach Schaffhausen zum Rheinfall. Während der Rheinfall aufgrund des tiefen Wasserstands eher ruhig wirkte, erreichte die Stimmung der Teilnehmerinnen dafür umso höhere Wellen.

Nach der Besichtigung des historischen Städtchens Schaffhausen genossen die Frauen ein feines Mittagessen in gemütlicher Atmosphäre. Am Nachmittag stand eine Schifffahrt von Schaffhausen nach Stein am Rhein auf dem Programm. Die Fahrt entwickelte sich zu einem besonderen Höhepunkt des Tages: Es wurde viel gelacht, gesungen und sogar getanzt. Die gute Laune an Bord war ansteckend und sorgte für zahlreiche unvergessliche Momente. Den gelungenen Tagesausflug liessen die Teilnehmerinnen bei einem feinen Abendessen im malerischen Stein am Rhein ausklingen, bevor die Heimreise angetreten wurde.

Ein herzliches Dankeschön gilt dem gesamten Seniorentreff-Team für seinen grossen und wertvollen Einsatz zugunsten der Seniorinnen und Senioren. Dank diesem Engagement entstehen wertvolle Begegnungen, die Gemeinschaft fördern und viel Freude bereiten.

Das Team freut sich bereits heute auf zahlreiche Anmeldungen für die **Herbstwanderung**, welche am **26. August 2026** stattfinden wird. Sie verspricht wiederum einen geselligen Tag in bester Gesellschaft und schöner Umgebung.



v.l. n. r.: Marta Zemp, Rita Theiler, Doris Theiler, Mathilda Marti, Elisabeth Schacher, Bernadette Schmid, Bernadette Schmidlin



Rheinfall mit niedrigem Wasserstand

**10% Rabatt
auf alle Legos
im Juli 2026**

SCHNARWILER DRUCK AG

Bahnhofstrasse 25 • **6285 HITZKIRCH** • www.sdag.ch
Tel. 041 917 10 60 • schnarwiler@bluewin.ch

SESSIONSBERICHT SOMMERSESSION 2026

Die Abstimmungen sind vorbei. Jetzt beginnt die eigentliche Arbeit.

Die Schweizer Bevölkerung hat die 10-Millionen-Initiative abgelehnt. Das war ein klares Signal gegen starre Obergrenzen und Scheinlösungen. Wer nun aber glaubt, damit seien die Probleme gelöst, irrt. Die Herausforderungen bleiben. Die Wohnungsknappheit bleibt. Die Gesundheitskosten steigen weiter. Die AHV gerät zunehmend unter Druck. Die Infrastruktur kommt vielerorts an ihre Grenzen. Und die Asylpolitik beschäftigt Bevölkerung und Behörden gleichermaßen.

Die eigentliche Arbeit beginnt jetzt. Für mich stand die Sommersession deshalb unter einem klaren Leitgedanken: Probleme lösen statt Symptome verwalten.

Mehr Wohnraum schaffen statt Probleme schönreden

Viele Menschen spüren es im Alltag. Wohnungen werden knapper. Die Mieten steigen. Besonders Familien, junge Menschen und der Mittelstand geraten zunehmend unter Druck. Wer die 10-Millionen-Initiative abgelehnt hat, trägt jetzt Verantwortung. Es reicht nicht, die Sorgen der Bevölkerung zu kritisieren. Man muss Lösungen liefern. Deshalb fordere ich in einem Vorstoss, dass wir gemeinsam die Wohnungsknappheit angehen. Im Zentrum stehen schnellere Verfahren, die bessere Nutzung bestehender Bauzonen und weniger bürokratische Hürden. Zudem sollen die Gemeinden die Möglichkeit erhalten, wenn die Leerwohnungsquote über zwei Jahre unter 1% liegt, Neueinzonungen möglich werden. Eine Auflage kann sein, dass dafür 30% günstiger Wohnraum angeboten werden muss. Die Schweiz braucht mehr Wohnraum. Nicht irgendwann. Jetzt. Wachstum lässt sich nicht wegdiskutieren. Aber es lässt sich gestalten. Genau das ist die Aufgabe der Politik. Der Ständerat hat meine Motion nun in die Kommission zur Vorberatung geschickt. So können wir eine saubere Auslegeordnung machen und breit abgestützte Forderungen einbeziehen.

Schutz ja. Aber Schutz auf Zeit.

Auch die Asylpolitik stand in dieser Session im Fokus meiner Arbeit.

Die Schweiz soll Menschen schützen, die vor Krieg und Verfolgung fliehen. Dieser Grundsatz ist unbestritten. Genauso klar ist aber: Schutz darf nicht automatisch zu einer dauerhaften Einwanderung führen. Deshalb fordere ich vom Bundesrat nicht nur einen Paradigmenwechsel, sondern konkrete Gesetzesanpassungen.

Mit einer Motion zum Schutzstatus S will ich verhindern, dass ein ursprünglich temporärer Schutzstatus automatisch in eine dauerhafte Aufenthaltsbewilligung überführt wird. Schutzstatus S wurde für ausserordentliche Situationen geschaffen. Er darf nicht schleichend zu einem neuen Einwanderungskanal werden. Dabei geht es eben auch um die Sozialkosten auf Stufe Kanton und Gemeinde, welche zu berücksichtigen sind.

Zusätzlich habe ich einen Vorstoss eingereicht, der beim Familiennachzug verlässlichere Nachweise von Identität und Abstammung verlangt. Wer Fa-

milienangehörige nachziehen will, muss glaubhaft und nachvollziehbar belegen können, wer diese Personen sind. Gleichzeitig habe ich angeregt, erfolgreiche europäische Modelle vertieft zu prüfen. Besonders Dänemark zeigt, dass eine konsequente Asylpolitik möglich ist. Das Land verfolgt einen klaren Grundsatz: Schutz wird gewährt, solange Schutz notwendig ist. Danach steht die Rückkehr im Vordergrund. Genau diese Diskussion müssen wir auch in der Schweiz führen.

Humanität und Ordnung sind keine Gegensätze. Eine glaubwürdige Asylpolitik braucht beides.

Gesundheitskosten senken statt nur Prämien beklagen

Unser Gesundheitssystem gehört zu den besten der Welt. Damit das so bleibt, müssen wir die Kostenentwicklung konsequent in den Griff bekommen. Denn kaum ein Thema beschäftigt die Menschen stärker als die Krankenkassenprämien.

Jedes Jahr steigen die Kosten weiter. Gleichzeitig bleibt die Transparenz oft ungenügend. Als Mitglied der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit setze ich mich dafür ein, dass wir endlich genauer hinschauen. Deshalb habe ich mich für schweizweite Spitalvergleiche eingesetzt. Qualität und Effizienz müssen sichtbar werden. Wer Leistungen vergleichen kann, trifft bessere Entscheidungen. Transparenz stärkt den Wettbewerb und verbessert die Qualität. Gleichzeitig müssen wir Fehlentwicklungen früh erkennen. Neue Leistungen müssen wirksam, zweckmässig und finanzierbar bleiben. Die Antwort auf steigende Prämien kann nicht immer nur mehr Geld sein. Die Antwort muss bessere Strukturen, mehr Transparenz und mehr Effizienz sein.

AHV sichern statt immer neue Rechnungen verteilen

Die Sicherung unserer Altersvorsorge ist dringend: Die demografischen Fakten sind eindeutig. Immer mehr Menschen beziehen eine Rente. Gleichzeitig finanzieren immer weniger Erwerbstätige die AHV. Trotzdem wird die erste Säule laufend ausgebaut. Nach der 13. AHV-Rente, welche jährlich 4.5 bis 5 Milliarden zusätzlich kosten, stehen bereits die nächsten milliarden schweren Ausbaupläne bereit. Bei der Finanzierung zur 13. AHV haben sich National- und Ständerat gezoft. Mitte-Links wollte im Stände- und Nationalrat höhere Abzüge bei den Lohnbeiträgen, sowie eine dauerhafte Erhöhung der Mehrwertsteuer. Mit einer temporären MWST-Erhöhung hätte ich leben können, damit hätte der Bundesrat und das Parlament genügend Druck für eine strukturelle Reform erhalten. Da die Erhöhung der Lohnabzüge im Nationalrat gescheitert sind, stimmen wir nun im kommenden Jahr über eine unbefristete Mehrwertsteuererhöhung ab. Dagegen werde ich mich wehren! Wir können die Probleme unserer Sozialwerken nicht einfach mit immer höheren Steuern und Lohnabzügen zuschütten. Das widerspricht fundamental dem Generationenvertrag. Vor allem hat die Schweiz kein Einnahmenproblem. Sie hat zunehmend ein Ausgabenproblem. Höhere Lohnabzüge belasten Arbeitnehmer und Unternehmen. Höhere Steuern schwächen den Standort Schweiz. Beides löst die strukturellen Probleme der AHV nicht. Ebenso kri-

tisch beurteile ich die zunehmenden Angriffe auf die zweite Säule. Das Vorsorgekapital gehört den Versicherten. Es wurde über Jahrzehnte angespart. Es ist kein Sparschwein des Bundes und kein Spielball der Politik. Unser Dreisäulensystem ist ein Erfolgsmodell. Die AHV sorgt für Solidarität. Die berufliche Vorsorge stärkt die Eigenverantwortung. Die dritte Säule ergänzt beide Systeme sinnvoll. Gerade diese Kombination macht die Schweizer Altersvorsorge so stark.

Wer die zweite Säule schwächt, gefährdet das Vertrauen in das gesamte System.

Wir brauchen Reformen. Wir brauchen Anreize für längeres Arbeiten. Wir brauchen Ehrlichkeit gegenüber den demografischen Realitäten. Was wir nicht brauchen, sind immer neue Abgaben.

Wohlstand ist keine Selbstverständlichkeit

Die Schweiz gehört zu den erfolgreichsten Ländern der Welt. Das ist kein Zufall.

Unser Wohlstand basiert auf Innovation, Bildung, Unternehmertum, offenen Märkten und stabilen Institutionen.

Gerade deshalb müssen wir Sorge dazu tragen. Die Versorgungssicherheit bei Energie bleibt eine zentrale Aufgabe. Unsere Unternehmen brauchen verlässliche Rahmenbedingungen. Die Beziehungen zu unseren wichtigsten Handelspartnern müssen gepflegt werden. Und wir dürfen die Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes nicht durch immer höhere Steuern, Abgaben und Bürokratie gefährden.

Die FDP hat in dieser Session immer wieder darauf hingewiesen: Wohlstand entsteht nicht im Bundeshaus. Wohlstand wird von Menschen geschaffen, die arbeiten, investieren, Verantwortung übernehmen und Risiken eingehen. Die Aufgabe der Politik besteht darin, dafür die richtigen Rahmenbedingungen zu schaffen.

Mein Fazit

Die Schweiz braucht keine Politik der Schlagworte. Sie braucht Lösungen.

Mehr Wohnraum statt mehr Blockaden. Eine glaubwürdige Asylpolitik statt Laisser-Faire. Tieferen Kosten statt höhere Prämien. Eine sichere Altersvorsorge statt immer neue Abgaben. Und einen starken Wirtschaftsstandort statt zusätzliche Belastungen. Die Herausforderungen sind bekannt. Die Lösungen liegen auf dem Tisch. Jetzt müssen wir sie umsetzen.

Und nun wünsche ich Ihnen allen einen genussvollen Sommer und freue mich auf das Wiedersehen in Hitzkirch oder auf www.damian-mueller.ch



Damian Müller, Ständerat Kanton Luzern, Hitzkirch

Halbtages-Tour: Wynental-Lenzburg

Mittwoch, 08. Juli 2026

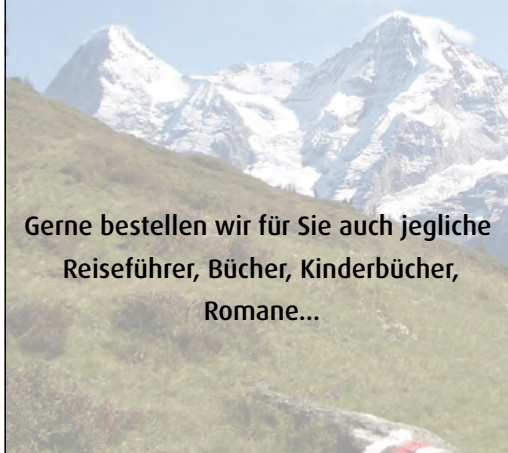
- Abfahrt:** 08.00 Uhr, Feuerwehrlokal, Ermenseestrasse, Hitzkirch
- Fahrzeit:** ca. 3.5 Stunden
- Tourlänge:** ca. 60 km
- Strecke:** 500 Steigungen und Abfahrten (Höhendifferenz 500 m)
- Tourgebiet:** Wynental-Lenzburg-Seengen
- Anforderung:** Mittelschwer
- Strassen:** Befestigte Velowege, Asphalt sowie Wald- und Wiesenwege
- Tourleitung:** Ernst Müller, Werner Amrein
- Ausrüstung:** E-Bike (Akku geladen) oder Fahrrad
- Zwischenhalt:** Lenzburg
- Versicherung:** Sache der Teilnehmenden (Kontakt-Adresse im Portemonnaie) ohne Anmeldung
- Anmeldung:** per WhatsApp für Gemeldete
- Information**
- Durchführung:** Fr. 5.00
- Unkostenbeitrag:**
- Tourdaten:** Reinach-Oberkulm-Suhr-Lenzburg-Seengen-Aesch



Nächste Velotour siehe unter www.60aktiv.ch

Reise-, Velo- und Wanderkarten

in grosser Auswahl aus Ihrer Papeterie.



Gerne bestellen wir für Sie auch jegliche Reiseführer, Bücher, Kinderbücher, Romane...

SCHNARWILER DRUCK AG
Bahnhofstrasse 25 • 6285 HITZKIRCH
Tel. 041 917 10 60 • Fax 041 917 37 60 • schnarwiler@bluewin.ch

DO, 2. JULI
20.00 Uhr
PUBLIC VIEWING
im Restaurant Herlisberg
Jass-Duell
Hohenrain vs. Römerswil in Davos

FR, 3. JULI
ab 16.00 Uhr
SALZI-EMPFANG
in der Sieggemeinde mit Apéro

MI, 8. JULI
ab 18.00 Uhr
FÜROBE-BIER
· Festwirtschaft
· Musikalische Unterhaltung
· Besichtigung Festplatz

GRATIS EINTRITT
FIRST COME FIRST SERVED

SHUTTLE-BUS
BESCHRÄNKTE PARKPLÄTZE

DONNSCHTIG
RÖMERSWIL HOHENRAIN
2026

DO, 9. JULI
SRF LIVE-SENDUNG
in der Sieggemeinde
ab 11.00 Uhr
FEST-WIRTSCHAFT

ab 16.00 Uhr
GENERAL-PROBE

ab 20.00 Uhr
SHOW-BEGINN
anschliessend Unterhaltung mit DJ

Zauberfaden.ch

ECHT SCHARF!

Schleif-Service

Annahme jeden 1. Donnerstag im Monat nächster Termin Do 2.7.26

Stoffe Nähzubehör Nähkurse Nähmaschinen-Service Änderungen Schneiderei

Desiree Steinegger Industriestrasse 1, 6285 Hitzkirch 078/837 06 02

Seetaler Poesiesommer 2026

Das Erleben des poetischen Moments bildet den Angelpunkt des Seetaler Poesiesommers. Das Festival der leisen Töne lebt auch in der 27. Ausgabe von seiner Spontaneität und regt an, dass sich Kultur im lokalen und (inter-)nationalen Austausch mitteile, unter Bäumen und im Salon, im Atelier oder im Ried, auf Burgen und im Ruderboot, stets mit Blick auch auf Entlegenes, mit Anlässen von Juli bis Oktober.

So 5.7. Schloss Heidegg, 11 Uhr

«De profundis tenebrarum mundo lumen exit clarum et scintillat hodie...» So beginnt einer der liturgischen Gesänge im Graduale von St. Katharinental. **Pirmin Meier** (Aesch), Verfasser gewichtiger historiographischer Werke, präsentiert das spätgotische Choralbuch im Faksimile und beleuchtet die spannende Geschichte des 14 kg schweren Manuskripts, das zu den kostbarsten Dokumenten der Schweiz gehört. – «... Bei Nacht umtanzen mich leichte / unsichtbare Geräusche und Stimmen: Ich folge dem leuchtenden Lauf des Monds / und zähle die Sterne, Stern um Stern.», heisst es im druckfrischen Band *Dopo la pioggia* – Nach dem Regen des Tessiner Lyrikers **Enzo Pelli** (Gentilino). Christoph Ferber (Ragusa) hat ihn übersetzt. Die deutschen Texte liest **Cornelia Masciadri** (Hunzenschwil). Die Matinée begleitet **Hansruedi Zeder** (Hochdorf) mit Stücken von Brent Parker (1933-2017), Franz Schnyder von Wartensee (1786-1868) und Nicola Elias Rigato (*1981) am Konzertflügel und am Clavichord.

Mo 6.7. Beinwil am See, 15 Uhr

«Der Stift gleitet über das raue / Papier: er stockt, kratzt, / gelegentlich fleckt er: / doch dieses Metallgeräusch / ist dem Gemüt und dem Ohr gefällig, / es hypnotisiert dich: / schon bist du auf Reisen.» Der Tessiner Lyriker **Enzo Pelli** (Gentilino) pflegt auch die Kunst der Kalligrafie, die dem geschriebenen Wort über seine Bedeutung hinaus Anmut verleiht. 2002 gründete er Il Gruppo Calligrafia in Ticino. – Eine hypnotisierende Wirkung übt ebenso die Cyanotypie aus. **Hannes Eichenberger** (Beinwil am See)

führt das alte fotografische Druckverfahren des Blaudrucks – und den Reiz des nostalgisch-frechen Polaroids – anhand von selbst erstellten Werken vor. Adresse: Antiquariat Johannes Eichenberger, Aaraustr. 12.

Di 7.7. St. Urban, Kloster, 17 Uhr

«Entfernte Gottheiten // Würden sie doch gelegentlich einmal / mit gelassener Distanz nach unten schauen, / doch ihre Augen folgen den Galaxien, / beobachten Himmel, Planeten, Monde, / nicht unser brüchiges menschliches Glück.» Der Lyriker und Maler **Enzo Pelli** (Gentilino) arbeitete beim Tessiner Fernsehen, wo er die Kulturabteilung leitete. Er stellt seinen jüngsten Gedichtband *Dopo la pioggia* – Nach dem Regen, der im Tessiner Verlag alla chiara fonte mit Übersetzungen von Christoph Ferber erschienen ist, zusammen mit Cornelia Masciadri vor. – Treffpunkt: Vor der Klosterkirche.

Mi 8.7. Beinwil am See, 19 Uhr

Schreiben im Ruderboot. Wer sich in der Visitenstube des Aargaus zu lyrischen Texten anregen lassen möchte, kann sich mit Block und Bleistift versehen im Ruderboot auf dem Hallwilersee rudern lassen und auf der abendlichen Partie ganz dem Schreiben hingeben. – Anmeldung erforderlich.

Do 9.7. Hunzenschwil, 15.15 Uhr

«Sitzen im Strassen- / Café // Den Mädchen / entgegenblicken // Frische Luft / allenthalben // Die Tramway / bringt neue / BAGAGE»: **Pedro Meier** (Niederbipp), vielgereister Autor und Multimedia-Künstler, liest aus seinen legendären Notizbüchern unveröffentlichte Texte. – Ort: c/o Martin Strebel und Cornelia Masciadri, Bahnhofstrasse 15.

Mo 13.7. Świnoujście (Polen) 17 Uhr

«Welle um Welle / die Brandung löscht im Nu / ein Haiku im Sand»: Verse in den Strand der Ostseeküste schreiben, bis das Spiel der Gezeiten sie wieder löscht. Poesie für einen Augenblick. Ein Los der Zeit

und der Möglichkeiten. Bleibt die Überraschung. «Welle um Welle / Gezeiten hinterlassen / ein Haiku im Sand». – Treffpunkt: Fontanna Promenada.

Mi 15.7. Szczecin (Polen), 10 Uhr

«Einübung in die Kunst des Lesens»: Der deutsche Literaturhistoriker Erwin Ackermann schrieb in einer 1929 in Stettin erschienen Schrift, dass «die Kunst des Lesens die Kunst des Hörens voraussetzt, ja dass sie im tiefsten Grunde und trotz aller Beteiligung des Verstandes recht eigentlich eine Kunst des stummen Hörens ist». Der Gedanke möge dazu anregen, Stettin mit den Augen hörend zu erkunden. Schon Johann Bernoulli besuchte im August 1777 die Stadt; was er während seines Aufenthalts alles registrierte, bildet ein schier endloses Inventar von Naturalienkabinetten, Institutionen, Bibliotheken, Buchbeständen, Gemäldeverzeichnissen. Und er bedauerte, dass der «schöne immer laufende Brunnen» am Rossmarkt «anstatt auf der Mitte des Platzes zu stehen, in einem Winkel versteckt ist». Treffpunkt: Bf. Główny.

Sa 18.7. Rodi-Fiesio (TI), 17.30 Uhr

«Segnavie nei mari del Sud e Pittori d'acqua» heisst die attraktive Ausstellung mit Werken der Malerin **Annette Korolnik** (Loco) von Reisen nach Ozeanien und China. Die Künstlerin aus dem Onsernonetal spricht mit Kurator **Marco Mona** (Rodi) über ihre Erlebnisse mit Wassermalern und Stabkarten. **Hansruedi Zeder** (Calpiogna/Hochdorf) spielt Werke für Clavichord der Komponisten Michael Schneider (*1964), Nicola Elias Rigato (*1981) und Stefano Ghisleri (*1985). – Bushaltestelle: Rodi, Dazio Grande..

Di 21.7. Obergesteln (VS), 16 Uhr

«Der Abendspaziergang in dem stillen, grünen, weiten Alpenthale von Obergesteln nach Münster, zwey kleine Stunden weit, war sehr angenehm. (...) Der Menschenschlag in diesem obersten Theile des Hauptthaales vom Wallis ist kräftiger und schöner, auch herrscht mehr Frohsinn hier, als in den unteren Theilen dieses Landes», schrieb Hans C. Escher-Wirzel in seinen 1829 erschienenen Wanderungen in weniger besuchte Alpengegenden der Schweiz und ihrer nächsten Umgebungen. Der von Ulrich Suter herausgegebene Band *Obergesteln* der Reihe *Die Schweiz lesen – Lire la Suisse – Leggere la Svizzera – Leger la Svizra* mit Fotografien aus dem Bildarchiv der ETH lädt dazu ein, eigene Geschichten aus dem Ort im Obergoms zu dokumentieren. – Treffpunkt: Bahnhof.

Die Programme August – Oktober erscheinen jeweils Ende des Vormonats.

Reservationen/Anfragen sind erbeten an: Ulrich Suter, Leiter Seetaler Poesiesommer ulrich.suter.kultur@bluewin.ch

Wir wünschen schöne Sommerferien

Betriebsferien von 27.07.26 bis 31.07.26

stadelmann
HOLZBAU AG
Aesch

Lösungen mit System

Sorgentelefon für Kinder

Gratis

0800 55 42 10

weiss Rat und hilft

sorgenhilfe@sorgentelefon.ch

www.sorgentelefon.ch • SMS 079 257 60 89
IBAN CH97 0900 0000 3400 4900 5

Schweizer Kirschen: kurze Saison, grosser Genuss

Schweizer Kirschen haben nur kurz Saison. Aktuell werden wöchentlich 400 bis 600 Tonnen Kirschen geerntet. Die süssen Sommerfrüchte überzeugen frisch ebenso wie verarbeitet – und punkten gleichzeitig mit Nachhaltigkeit.

Süss, knackig, prall: Schweizer Kirschen präsentieren sich dieses Jahr in ausgezeichneter Qualität. Der Schweizer Obstverband rechnet mit einer Erntemenge von rund 2400 Tonnen – das entspricht einem Plus von sechs Prozent gegenüber dem Vorjahr. Aktuell läuft die rund dreiwöchige Haupterntezeit, in der pro Woche zwischen 400 und 600 Tonnen geerntet werden. Besonders nachhaltig

Schweizer Kirschen stehen auch für Nachhaltigkeit. Dank kurzer Transportwege gelangen sie nach der Ernte rasch in die Verkaufsregale. Seit 2025 werden sie nach den Vorgaben des nationalen Branchenprogramms «Nachhaltigkeit Früchte» produziert. Die roten Sommerfrüchte sind nur während kurzer Zeit erhältlich: von Anfang Juni bis Ende Juli. Beim Einkauf lohnt es sich, auf vollständig ausgefärbte Früchte zu achten: Kirschen reifen nach der Ernte nicht mehr nach und schmecken am besten, wenn sie frisch konsumiert werden.

Wer die Saison verlängern möchte, kann Kirschen zu Konfitüre, Sirup oder Saft verarbeiten oder sie in Kuchen und Desserts geniessen. So bleibt der Geschmack des Schweizer Sommers noch lange erhalten.

reformierte Kirche in Hochdorf

Unsere Kirchgemeinde im Juli 2026

Samstag	04.07. 11.00 Uhr	Taufgottesdienst mit Pfarrer Christoph Thiel
Sonntag	05.07. 10.10 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Christoph Thiel und Organistin Margrit Brincken. Kirchenkaffee
Sonntag	12.07. 10.10 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Dr. Hansueli Hauenstein und Pianistin Mirjam Bossart. Kirchenkaffee
Dienstag	14.07. 18.30 Uhr	Offenes Singen mit Pianistin Mirjam Bossart
Sonntag	19.07. 10.10 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin Lilli Hochuli und Pianistin Mirjam Bossart. Kirchenkaffee
Mittwoch	22.07. 10.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin Lilli Hochuli und Pianistin Mirjam Bossart in der Kapelle Sonnmatt in Hochdorf
Mittwoch	23.07. 10.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin Lilli Hochuli und Pianistin Mirjam Bossart in der Kapelle Rosenhügel in Hochdorf
Sonntag	26.07. 10.10 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin Lilli Hochuli und Pianistin Mirjam Bossart. Kirchenkaffee
Dienstag	28.07. 08.30 Uhr	Morgengebet mit Pfarrerin Lilli Hochuli

Alle Anlässe finden in der reformierten Kirche Hochdorf statt, sonst extra vermerkt. Mehr Informationen finden Sie auf unserer Website: www.reflu.ch/hochdorf.



Grosser Markt in Luino (I)

MI 1./15. Juli, 12./19. August

MI 2./16./23./30. September, 7./14./21. Oktober 45.—

Sonntagsmarkt in Cannobio (I)

SO 6. / 27. September, 11. / 25. Oktober 48.—

Karl's kühne Gassenschau „RECEPTION“

DI 15. September

Carfahrt inkl. Ticket Erw / AHV 116.—/106.—

Marbachegg 60Plus Tag mit Schösu Hafner

DO 16. Juli

DO 23. Juli

Carfahrt/Bahnfahrt/Mittagessen/Unterhaltung 77.—

Thuner Seebühne Musical „Grease“

DO 23. Juli / SA 8. August ab 165.—

Konzertfahrten Letzigrund ZH

DI 30. Juni Linkin Park

DI 14. Juli Helene Fischer

- ✓ Kleinbusvermietung 9-/14-/16-Plätze
- ✓ Airport-Service (Zürich, Basel)
- ✓ NEU 14-Pl. Mercedes Sprinter
- ✓ 20-Pl. Iveco mit 2+1er Bestuhlung

Freie Stelle ab August: SCHULBUS-FAHRER wohnhaft Nähe Hochdorf von Vorteil

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

GRÜTER REISEN AG 6280 Hochdorf

041 918 04 14

www.grueter-reisen.ch





BrassCamp

DAS ESCH MUSIG

Freitag, 17. Juli ab 19:00 Uhr

Unterhaltung im Chrüz Hitzkirch



Mehr Infos unter www.brasscamp.ch

Veranstaltungskalender Juli 2026

Mi 01., 16.00 – 20.00 h, Pfarreiheim Hitzkirch
Samariter Hitzkirch: Blutspenden

Di 07., 09.00 – 11.00 h, Altersheim Chrüz matt
Frauenverein Hitzkirch: Krabbeltreffen

Mi 08., 08.00 – 12.00 h
60aktiv: Velotour Wynental-Lenzburg-Seengen

Do 09., 07.00 – 18.30 h
60aktiv: Wanderung Rosenloui Engelshornhütte

Fr 10., 14.00 – 16.30 h, Üses Chrüz
60aktiv: Spiel – und Jasstreff

Di 21., Altersheim Chrüz matt
Frauenverein Hitzkirch: Krabbeltreffen

Mi 22., 07.30 – 18.30
60aktiv: Leichte Wanderung der Lorze entlang

Sa 25., 10.00 16.00 h, Strandbad Tennwil
Hallwilersee Ranger: World Ranger Day

Änderungen vorbehalten. Den aktuellen Veranstaltungskalender entnehmen Sie unserer Webseite www.hitzkirch.ch



VORORT.

GEGEN DEN HUNGER.

SWISSAID
www.swissaid.ch

Der Hitzkirchertaler erscheint auf den letzten Arbeitstag des Monats.
Redaktions- und Inseratenschluss jeweils am 20. des Monats.
Abonnement: Fr. 26.-, Adressierte Fr. 30.-, / PC 60-203111-1;
Inseratenpreis:
SW 1-spaltig/mm 72 Rp., exkl. MwSt.
Farbig 1-spaltig /mm 88 Rp., exkl. MwSt.

CITROËN C4

**DAS WOHL KOMFORTABELSTE
AUTO IM GANZEN UNIVERSUM**

AB CHF

24'050.-

**ERHÄLTICH ALS ELEKTRO,
HYBRID UND BENZINER**

CITROËN

citroen.ch

Angebot gültig für den Kauf zwischen dem 1.6. – 30.6.2026. Angebot gültig für Privatkunden, nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern. Empfohlener Verkaufspreis inkl. MwSt. Citroën C4 Hybrid 110 Automat YOU, Katalogpreis CHF 24'050.-, Verbrauch gesamt 5,5 l/100 km; CO₂-Emission 125 g/km; Treibstoffverbrauchs-kategorie D. Abgebildetes Modell: Citroën C4 Hybrid 145 PS Automat MAX, Katalogpreis CHF 34'800.-. Garantie 5 Jahre/100'000 km (was zuerst eintritt) geschenkt. Symbolfoto. AC Automobile Schweiz AG behält sich das Recht vor, die technischen Daten, die Ausstattungen und die Preise ohne Vorankündigung zu ändern.

5 JAHRE
CITROËN
GARANTIE

AutoLeisibach AG

Seetalstrasse 4, 6285 Hitzkirch, T 041 917 24 11
verkauf@autoleisibach.ch, www.autoleisibach.ch

Katholische Kirche

Informationen zu den Gottesdienstzeiten
und weiteren Anlässen finden Sie
im Pfarreiblatt sowie auf der Webseite:
kath-hitzkirchertal.ch

Sekretariat in Aesch (Kirchgasse 32)
Montag, 08.00 bis 11.30 Uhr
sekretariat.aesch@kath-hitzkirchertal.ch

Sekretariat Hitzkirch (Altgass 8)
Montag bis Freitag, 08.00 bis 11.30 Uhr
sekretariat.hitzkirch@kath-hitzkirchertal.ch

Katholische Kirche
Hitzkirchertal

Sekretariat Schongau (Mettmenstrasse 19)
Dienstag, 08.00 bis 11.30 Uhr
sekretariat.schongau@kath-hitzkirchertal.ch

Sekretariat Müswangen (Dorfplatz 4)
Mittwoch, 08.00 bis 11.30 Uhr
sekretariat.mueswangen@kath-hitzkirchertal.ch

Telefonisch sind alle Sekretariate erreichbar von Montag – Freitag, 08.00 – 11.30 Uhr: **041 919 69 69**